



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

147 (6.4.1920) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-190708

Mannheimer General-Amseia

Badifche Reneste Rachrichten

Die Franzosen über dem Ahein.

Belagerungszustand — Berkehrsverbot — Telephoniperre und Jenfur.

Mains, 6. April. (288.) Eine Befanntmachung des Oberfommandierenden der alliierten Besahungstruppen, General Degoute, bejagt, daß die Stadte Frantfurt a. D., Somburg, Sanau, Darmftadt und Dieburg burch frangösische Truppen besetzt werben. In ben neu besetzten Bebieten ift ber Belagerungsguft and proflamiert und ber Bertehr vorläufig zwischen 9 Uhr abends und 5 Uhr morgens unterfagt. Der Bertehr zwifchen bem neubesetten Gebiet und Deutschland ift im allgemeinen verboten, jebody merben Musmelfe burch bie Gemeindebehörben mit militärischem Bisum ausgegeben. Jede Anfammlung auf ber Strafe von mehr als funf Berjonen ift verboten. Das Ericheinen ber Beitungen ift vorlöufig eingeftellt. Für ble Benutung von Telephon und Telegraphen ift die Erlaubnis der Dilitärbebörden erforderlich und vorläufig eine Rorrespondenggenfur hergestellt worben,

Der Cinmarich von 20 000 Mann in Franffurt.

Berlin, 6. April. (Bon unf. Berliner Buro.) In Frantfire: sind nicht weniger als 20000 Mann eingerudt. Sofort wurde der Belagerungszustand verhängt. Starte Militarpatrouillen durchziehen die Stadt. Die Behörden arbeiten unter der Kontrolle der französischen Besatzung. Briefzensur ift angeordnet. Der Telephon- und Telegraphenvertehr ift betörde erfolgen. Die Sicherheitspolizei ist ent-walfnet, die blaue Polizei darf ihren Dienst weiter verse-ben. Außerdem sind nicht nur Darm stadt und hanan, fonbern auch Difenbach und ber Rreis Ronigstein beieht. In Darmftabt erhielt ber Ministerprafibent Ulrich geftern bie Mitteilung, daß die Stadt heute fruh befett merde.

Die frangöfische Begrundung für den Ginmarich. Mainz, 6. April. (BB.) Eine Befanntmachung bes Obertommandierenden der alliterten Befahungstruppen, Generals Degoutte, an die Bevolterung befagt:

Die Berliner Regierung bat unter bem Drude ber Militarpartei eine plogliche Difenfine ber Reichswehr gegen die Arbeiterschaft bes Ruhrgebietes angeordnet. Daburd hat fie eine ber wefentlichften und eierlichsten Bestimmungen bes Friedensvertra-ges verleht. Im Berlaufe ber bis heute mahrenben Berhandlungen war die französische R egierung stets bemüht, die deutsche Regierung von diesem militärischen Borgeten, das mit einiger Borsicht hätte vermieden werden können, abzuhal-ten. Nichtsdestoweniger sind die Reichswehrtruppen in das Aubrgebiet eingerlidt. Die Regierung der frangofischen Re-publit fieht sich baber gezwungen, sich ein Bi and zu sichein, damit die Berliner Regierung ihrer Unterschrift nachkommt. Deshalb habe ich den Beschl erhalten, die Städte Frantsurt a. M., Hanau, Darmstadt und Dieburg zu beiegen. In diesem Augenblid halte ich es für notwendig zu erklären, daß diese Besehung teine seindselige Handlung gegen die arbeitsame Bevölkerung dieses Gebietes bedeutet. Sie hat lediglich den Zwed, die Aussührung des Vertrages zu sich ern und wird aushören, sobald die Reichswehrtruppen die neutrale Zone vollständig geräumt haben.

Berbot der "Frantfurfer Zeitung".

m. Franksurter 3. M., 6. April. (Briv.-Tel.) Das Erscheinen ber "Franksurter Zeitung" wurde nach dem Einrücken der französischen Truppen verboten. Die Telephonverbindungen nach dem unbesehten Gebiet sind unterbroch en.

Mifferand handelt auf eigene Jauft.

m. Paris, 6. April. (Millerand hat die verbandeten Re-Regierungen von London, Rom und Bruffel durch ein bringendes Telegramm von der neuen Lage in Renninis gesett und darauf hingewiesen, daß er eine Antwort dieser Regierungen nicht abwarten könne, da dies zu Bergogerungen Anlag geben wurde.

Italien tabelt Frankreichs Borgeben.

m Rom, 6. April. (Prid. Franfreth) & Borgahen in der Frage der Beschung des Auhrgebiets durch dentsche Aruppen wird den der öffentlichen Meinung in Italien all gemein getadelt. Die "Epoca" schreidt, Clemencaus Politif sei noch immer besser als die Millerands gewesen. Die Welt dade ein Recht daraus, daß sich die deutschen Worte, die Lösung sei dem Militär übergeben, nicht wiederholen.

Reichstegierung und Franzoseneinmarfg.

35

Berlin, 6. April. (Bon unf. Berl. Buro.) Der Einmarich ber Frangofen in Frantfurt und Darmftadt icheint ber Reichsregierung boch, einigermaßen über-rafch en gefommen zu fein. Man hat das Gefühl, als ob die Reichsregierung, obichon ober gerade vielleicht, weil der Ministerprösident mit der Leitung des Rabinetts auch die der auswartigen Beichafte verbinbet, mangelhaft unterrichet morben mare und es ihr an ber nötigen Berbindung mit ben einzelnen Mitgliebern ber Entente gefehlt hat und mohl such noch sehlt. Kein Menich bat bisher gewußt, wie sich It allen, wie sich England zu dem aus kurzsichtiger Pre-stigesucht Frankreichs geborenen Schritt stellen. Rur von den Bereinigten Staaten fann man mit einiger Sicherbeit fagen, daß fie, die fich ja ohnebin von den einstigen Baf-sent sagen, dag sie, die san sa dieses Expressungsmanöver de reurteilen. Es wird die Ausgade der de utsche n Die stomatie und der deutschen Regierung sein, diese fin.

wir noch verfügen, werben wir weiteren ähnlichen Unternehmungen Frantreichs orbeugen.

Eine Rote und amtliche Mitteilung der deutschen Regierung.

Berlin, 6. April. (Bon unferm Berliner Buro.) Die deutsche Regierung hat sofort eine Rote nach Baris geschickt und gibt eine um sangreiche amtliche Mit. teilung heraus, in der die Borgange, die zu der Besetzung deutscher Städte geführt haben, historisch zusammengestellt werden. Kurz zusammengesaßt durfte diese Mitteilung folgendes enthalten:

Um 28. Marg teilte bie frangöftiche Regierung mit, daß sie ihre Genehmigung zum deutschen Einmarsch nur geben könne, wenn die Städte Franksurt a. M., Darmstadt usw. von ihr befest merben burften, mobei die lotalen Behörden befteben bleiben sollten. Die deutsche Regierung ging auf dieses Ansinnen nicht ein, sondern machte den Gegenvorsichtag, das den Franzosen die Besetzung der betreffenden Städte nur erlaubt sein sollte, wenn die deutschen Truppen aus dem Ruhrgebiet nicht binnen einer bestimmten Frift und awar von zwei bis drei Wochen wieder zurudgezogen feien. Baleologues, mit dem die Berhandlungen geführt wurden, erklärte sich hiermit telegraphisch einverstanden und beftätigte dies hinterher noch schriftlich.

Mm 30. Marg wies bie frangofifche Regierung auf die Gefahr bin, bag die Arbeiter unter bem Eindrud bes Einmariches ber Reichswehr zur Zerftörung pon Zechen ichreiten tönnten. Eine andere französische Rote betonte, daß der Einmarfch unnötig und gefährlich fei. Die Neugerung bes Reichstanglers in der Nationalveriammlung murbe von der französischen Presse sehr scharf angegriffen, amtlich wurde aber - wir folgen fier immer bem beutschen Bericht - in Baris festgestellt, daß man das Schreiben Baleologues nur so hatte auffassen können, wie er es getan hat. Inzwischen tamen sortgesetzt neue Notichreie aus dem Rubroebiet, sodaß ein weiteres Bergogern des Einmarsches nicht

mehr zu rechtsertigen war, Am 2. April wurde ber französischen Regierung eine Note überreicht, in der daran erinnert wurde, daß wir schon früber um die Erlaubnis zum Einmarsch gebeten haben, das Bürgerfum muffe gegen den Terrorismus geschützt werden. Man muffe verhindern, daß bas gange Birtschaftsleben durch Anarchie im Rohlenrevier gelähmt wird. Die deutsche Regierung sei hierbei auch auf die Erfüllung des Friedensvertrages bedacht. Am Abend desselben Tages erneuerte die französtische Regierung ihre Forderung auf Beschung der deutschen Städte, bezw. die Zurückziehung der deutschen Truppen. Am 3. April behaupteie sie eine Berletzung des Friedensvertrages durch Deutschland. Am 4. April führte die

beutsche Regierung in einer inzwischen veröffentlichen Rote ben Nachweis, daß Ne Truppenzahl in der 50 Kilometer-Zone noch nicht die in dem Abkommen vom 6. Auguft zugeftandene Socitaahl voll erreicht habe.

Die deutsche Regierung führte weiter aus, daß bas fran-zösische Borgeben die Möglichkeit eines Modus vivendi mifchen Frankreich und Deutschland ner ft ore und nur biejenigen Kräfte stärke, die von einer Erfüllung des Friedens-vertrages nicks wissen wollen. Durch die deutsche Altson im Auhrgebiet sollte die Leidenszeit der Bewohner beendet werden. Das französische Borgeben sei durch keine sachliche Rotmendigfeit begründet, laufe fagar den eigenen Intereffen Frantreichs zumiber.

So weit die amtlichen Auslaffung. 3m letten Sak ift die Latjache gemeint, das ohne die von uns angestrebte Ordrung im Ruhrrevier weder Robien gefördert noch abtransportiert werden tonnen, wabrend jum Bieberaufbau Frantreichs die Belieferung mit deutscher Roble unbedingte Rotwendig-

Die Besreinug des Judustriegebietes.

Jortfdreiten ber Mftion

Jorschen der Missen.

Derfin, 6. April. (Bon unf. Berl. Bürd.) Die Aftion im Ruhrrevier geht raich vorwärts. Der Brennpunkt ist leht Eisen. Dulsdurg und Dortmund sind beseht. Die Truppen gehen mit grober Jurüchalturg vor. Leiter der Uftion ist nach wie vor Reichstommisser Severing in Aller der bergischen Arbeiterschaft berricht große Aufrequing, bespieders in Elberseib und Hagen, wo das Gerücht ginn, daß die Reichswehr auch dort einmorschieren werde. Eine solche Absicht der nicht. Es wurden bereits in dieser Racht in Hagen Platate angelchlaven, die versprachen, daß die Reichswehr nicht einmorschieren werde. Die Frosge davon war eine Entspan in nung der Lage. Die Arbeit ist Koerell misher ausonnemmen worden, dach werden allerdings klarte Bestürchtungen gebert, daß die roten Banden unter dem Drus der nachrückenden Reichswehr Plünderungen vornehmen. Die Einwohnerwehr und die Boltswehr werden dann zur Schöshilfe greifen mitsen.

Der Rampf um Effen.

Der Kampf um Essen.

r. Essen, 6. April. (Brio-Tel.) Wie wir hören, sind seit den Osterfagen in Essen größere Könpfe zwischen der roten Armee und den Regierungstruppen im Gange. Die rote Armee dal sich in Alten-Essen, auf dem Essener User der Emicher verdarrischiert, wogegen die Regierungstruppen auf dem anderen User sieden und die Stellung der Roten mit Artisserde deschießen. Ein Teil der roten Armee dal sich auch in Helsen dei der Zeche Humdoldt der sich an zt. Die Berluste der roten Armee sind sehen der kehe häussa sich er kehe daufig sahren Straßendahnmagen mit Toten und Verrundeten nach Essen. Hauen vormittag schien der Kamps ab zustauen. Fortgescht dröcken siehen Truppen der roten Armee ab und suchen sich in Sicher beit zu deln gen. Der Oderbürgermeister das Wehrtreistommando iefeoraphisch um Kilse gebeten. Man erwartet, daß heute die Regierungstruppen

Effen unfer Raubern und Pfünberern.

träge auslegt und wie es sie bricht. Rur wenn wir in Bentraltat, von dem sie sich seigen verlassen sahen, zu verhaften. die Genergien Falle alle Energien aufbringen, über die Bu den Plünderungen ersährt der Korrespondent wech daß gange mir noch verfilgen werden mir meiteren ähnlichen Unterveh. Straßen abgesperrt und die Geschäftshäuser ausgeraubt wurden.

Deichanels Reife nach Nissa.

hmz. Riggs, 5. April. Brafibent Deichanel traf furg bor 10 Uhr heute vormittog auf der Prafettur ein, wo ihn der Bring von Udine und de Cheis des frangösischen und des italienischen Geschwaders erwarteten Der Bring und der Brafibent begrünten fich berglich. Der Protofollführer itellte hierouf die Braitoenten Weignboores erwatelen Ger pring in beiten bie Brafidenten sied berzeich. Der Protofollführer stellte hierouf die Brafidenten ber beiden Rammern, die Regierungsneitglieder, den franzosischen Weignabten Barrere und den Ranjchall Betain vor. Der Pring überrechte hierauf Deschanel im Ramen des Königs von Jtalien den Annungtaden-Orden, sowie dem Rarine-Arnister das Groß-Officierungsbereichten Deschaften Props. Parquit desach ich der Brafie gierskreug der italienischen Krone. Darauf begab sich der Bräfischen mit dem Bringen nach dem Friedhof zu dem mit Blumen geschmüdten Grabe Gambeitas, wo Deschanel einen Palmenzweig n ederlegte und eine Ansprache an die Annerbereinigung Onzalet n ederlegte und eine Ansprace an die Turnervereinigung Onzalet hielt. Die auswärtigen Gereine desilierten am Gende vordei Alsdam begab sich der Prasident nach dem Chamnalium und besichtigte dort dos Dentinal zu Ehren der dreihundert sürd Vaterland geställenen Schlier. Ser Unterrichtsminister hielt bier eine Rede auf die Fürs Baterland geställenen Helden. Auch der Aufliehr in die Bräseltur verabschiedete sich der Prinz vom Prasidenten, der darauf im Casino an einem vom Ragistent gegebenen Frühricht eilnahm. Auf einen Trinkspruch des Bürgermeisters von Riszalsprach Desidanel von dem von der Turnervereinigung volldrachten Wert, der sicht 400 000 Mitglieder angehörten und die die Historie bistelen für die nat anale Berteidigung und sur die Erzsiedung im staatsbürgerlichen Geiste. Dieses große Wert werde in Wachtelienen zu konnen.

Depejdenwechjel zwijden dem Konig von Italien und Deschanel.

Nissa, 6. April. (28. B.) Der Ronig von Stalien richtete folgendes Telegramm an Deschanel: 3hre erste Reise an die italienische Grenze gibt mir Gesegenheit, Ihnen durch Bermittelung meines Ressen, des Prinzen von Udine, meine herzlichsten Wünsche zu übermitteln. Ich ditte Sie, in dem Annunziaten-Orden, der Ihnen in meinem Romen verliehen worden ist, einen Beweis sür die aufrichtige Berehrung, die ich Ihrer hervorragenden Persönsichteit, die heute so würdig die Geschiede des französischen Staates leitet, entgegendringe, zu erblichen. Vernammel.

Der Prafident der Republif antwortete burch folgende Depejde: Ich dante Ew. Majestät dafür, daß Sie den Bringen von Udine beauftragt haben, mir anläßlich der zu Ehren der Zusammentunft ber italienisch-frangösischen Beschwaber stattgehabten Feste den Annunziaten-Orden zu versei-hen. Da ich für dieses hohe und tostbare Freundschaftszeichen besonders empfindlich bin, sehe ich hierin ein neues Zeichen des Bertrauens Em. Majestät, das ichon immer zwischen ben bei-ben siegreichen Nationen bestanden hat, die in den Tagen des Friedens, wie in den Togen des Krieges vereint bleiben wer-

Die Arife in Danemart.

Ropenhagen, 5. April. (B. B.) Der bisberige Minister für Schieswig, han i fen, wurde jum Generaltominister für Schieswig ernannt. Der Bosten für den Berkehrsminister ist noch unbeseht. ernaunt. Der Bosten für den Bertehrseninister ist noch unbesetzt. Sämtliche Forderungen der Arbeiter worden erfüsst, darunter die zur Ausbedung der Anfündigung der Arbeiter im August sowie Sicherung einer Leverungspulage für die Arbeiter im August sowie Einerungspulage für die Arbeiter im August sowie Gine Cinstideurs von Betriebsräten und die Anmestie für alle politischen Bergeben. Die Neuurablen für das Folsething sind auf den 22. April sesigeläht.

Das deutschöfterreichische Broulforium.

wex. In Wien hat eine Abordnung der Tiroler Landesregie-rung bei dem Staatsfanzler Dr. Renner und bei den Ententemissionen vorgesprochen, um neuerdings mit allem Rachdrude den sesten Willen Tirols, sich an Deutschland anzuschließen, zum Ausbrucke zu bringen und auf die Rotwendig-teit der Aufhebung des Anschlußverbotes hinzuweisen, da Tirol andernsalls nicht mehr die Möglichkeit habe, sein Leben zu fristen. Zur selben Zeit haben sich auch die Salzburger neuerdings für den Anschluß ausgesprochen, während die drift-lichsoziale Landesparteileitung Steiermarts die christisch-sozialen Abgeordneten des Landes in der Nationalversammlung auffordert, aus dieser auszutreten, wenn nicht die Ber-fassungsfrage mit aller Beschleunigung geregelt werde.

Die vielfach gedußerte Bermutung, bag es fich bei diefen brei Aftionen um einen vereinbarten tongentrifchen Borfloß handle, ist falich. Ein Zusammenhang besteht nur insoferne, als die Länder und ihre Bevölkerung des provisorischen Zustandes, in dem der Friedensvertrag und die Nationalver-fammlung Deutschöfterreich gelassen hat, gründlich müde sind und nach einem Definitivum verlangen, bas Leben und Biederaufbau ermöglicht. Die Tiroler Abordmung murde in Bien, mit Ausnahme der italienischen Mission, sehr fühl empfangen. Bereits vor ihrem Eintreffen hatte der Staatskanzler in einer offiziöfen Rote sehr deutsich abwinten lassen und die Antworten, die die Abordnung von den Frangofen und den Englandern inoffiziell erhielt, benn offiziell wurde fie überhaupt nicht empfangen, macht die Bermutung gur Gewißheit, daß gmifchen empjangen, magt die Bermutung zur Gewistert, das zwisten ihnen und dem Staatsfanzler ein Einverständnis bestand. Dr. R en n er selbst sprach zu der Tiroler Abordnung ganz im Tone eines Ententeministers, der die Bitten der Tiroler als eine lästige Rahnung empfindet, und er lehnte es rundweg ab, die Abordnungen zu den Ententemissionen zu geseiten. Richt die leiseste Sprach aus den Worten des Staatsfanzlers, der den Krieden von Saint-Germain immer noch als den eifernen Felfen betrachtet, auf dem seine Kanzserschaft ruht. Selbst in den in dieser Hinsicht lammfrommen liberalen Wiener Blättern bat diese Haltung Dr. Renners beutliche Zeichen der Empörung ausgelöft, tiefer ift natürlich bie Erbitterung in ben Tiroler

bis zu einem bestimmten Termine nicht erledigt, burch bie Bondiage in Kroft seigen lassen. Die geradezu seindselige Haltung, die der Staatskanzler gegenüber den Anschlusswunschen Tirols und Salzdurgs bekundet, wird aber natürlich dazu beitragen, das durch die neue Berfassung die Machtvollkommendetten der zentralen Wiener Reglerung aufs äußerste beschnitten werden und vom deutschöfterreichlichen Staate nur mehr ein ledloser Schatten übrig bleibt.

Aivalität zwifcen Reichs- und preuhifche Aegierung.

In Berlin gibt es einen beimlichen Rrieg, ber vom erften Tage ber Revolution dauert und ber vorerft auch feine Aussicht hat, beendet zu werden. Das ist ein Krieg zwischen der preußische den und der Reich sregterung um die Grenzen ihres Einstusses. "Man macht mir", hat fürzlich der Keichsminister des Innern Dr. Koch in einem Bortrag gesagt, "einen Borwurf daraus, daß im Reiche noch nicht demotrotisch und republikanisch genug regiert wird. Ich muß das ablehnen, denn aus einen wichtigsten Teil des Reiches habe ich der keinen Kinklus primitie aus Kreuben. Erst als ich gar feinen Einfluß, nömlich auf Preußen. Erst als ich während des Kapp-Butsches von Stuttgart aus dafür zu sorgen hatte, daß die Welt außerhald Berlins nickt zu den "Gegenrevolutionären" abglitt, konnte ich zum er st en Mase mit dem preußlichen Oderpräsiehenden dir ett verkehren. Eisersüchtlig hat dieber die preußliche Reglerung barüber gewacht, daß sich das Reich nicht in ihre Sphären menge."

Umgefehrt mar es bie erfte Lat des bisberigen preußlichen Ministers des Innern, des Dr. heine, nach seinem Rücktritt, daß er in der "Bossischen Zeitung" eine Uttacke gegen den Reichsminister der Innern Dr. Koch und die ganze Reichsregierung ritt. Sie hätte in wichtigen Dingen die gleichzeitig in Bersin ansässige preußische Staatsregierung völlige bei der Abwehr des Kapp-Putsches.

Ran muß sich solgendes klar machen: Bis zur NovemberRevolution von 1918 waren Preußen und die Reichsregierung
organisch eng verbunden. Die Reichsregierung war durch die
Berson des Kaisers, der zugleich König von Preußen war und
durch den Reichstanzler, der zugleich preußischer Ministerpräsident war, in Personal-Union mit der preußischen Regierung verwachsen. Das datte den Borteil, daß das Reich dei
assem, was es wollte, siets die Unterstützung des umsangreichen und stärtsten Bundesstaates hatte und unggefehrt
tonnte die Reichsregierung, wenn sie tegend eine Maßnahme
im Reichsinderesse durchsühren wollte, durch die Bersonalunion sich auch versichert balten, daß diese Maßnahmen in
dem größten Bundesstaat als dem beinahe wichtigsten Teise
des Reiches auch durchgeführt wurde. Heute ist das anders.
Die Personal union ist ausgehoben wie wichtigsten Teise
des Reiches auch durchgeführt wurde. Heute ist das anders.
Die Bersonal union ist ausgehoben wie wird der preusischen Regierung genau sollt, zumächst darum mit der preuvissen Reiche durchseinen will, zumächst darum mit der preuvissen Reiche durchseigen will, zumächst darum mit der preuvissen Reiche durchseigen will, zumächst darum mit der Preuvissen Regierung genau sollt nurch wie mit den Rehischen Regierung genau fo ringen mich wie mit ben Regierungen ber anberen ganber. Es ift Tatjace, bag bie preußische Regierung selt der Revolution eisersüchtig auf ihre Kompetenzen verseisen war. 3. B. hat sie sich geradezu sanatisch dagegen gewehrt, daß die Kelchsregierung sie bei der Bropaganda in den Abstimmungsgebieten unterstützte. In der ersten schleswischen Jone sind vor der Abstimmung in der deutschen Bordereitung allerband Fehler gemacht worden, die man fälschlich aufs Konto der Reichsregierung geseht hat, der es aber trop aller Bemühungen gar nicht möglich war, sich an der Borbereitung zu beteiligen.

Der Dualismus, der jest zwischen der Reichsregterung in Berlin und der preußischen Regierung, ebenfalls in Berlin, besteht, ist darum nicht ganz unbedenklich. Ernsthaste Bolliter verdrechen sich den Kapf, wie man die Berbindung zwischen Preußen und der Reichsregierung wieder organischer machen könnte. Einzelne Männer aus der Reichsregierung möchten am liebsten das prensiche Ministerium des Innern in dem Reichsministerium des Innern ausgeben lassen. Das sehnt der im sehn aber als zu "mchanisch ab. Betont aber im sehn Augenbisch, daß auch nach seiner Ansicht, wenn servaltung geschoffen werden mu b. Ex würte der in an der Augenbisch das Nederlagen und der Reichsministerium des Innern ausgeben lassen aber aber aber als zu "mchanisch ab. Betont aber im sehn Augenbisch das zu "mchanisch einer Ansicht "eine hießer Augenbisch das zu "mchanisch einer Ansicht "eine hießer der Augenbisch das I. d. nach nach einer Ausgeben der Augenbisch der Verlagen v

liner Sicherheitswehr für die Republit "festzumachen", wogu bis jum 13. Mars noch swei Tage Beit gewesen waren. Dabei wohnen Reichsprofident, Reichstanzler und preußischer Rinisterprässent brei Minuten auseinander . . .

Dentiques Beld.

Mufflellung ber Wählerliffen.

Berlin, S. April. (Bi. B.) Der Reichsminifter bes Inmern hat die Landesregierungen um Anweifung un die Gemeindebehörben gebeten, alle Borfehrungen für die fofortige Aufstellung ber Bablertiften gu treffen, fobag bie Bablerliften bis Enbe DR a i fertiggeftellt finb.

Der Entwurf eines Reichsheimflättengefeljes

ist der Rationalversammlung zugegangen; er beschräntt sich daraus, die neue Rechtsform der Heimstätten rechtlich darauf, die neue Rechtsform der Heimstätten rechtlich zu gestalten. Maßnahmen zur Bereitstellung von Mitteln an Land und Gelb um Heimstätten zu schaffen, gehören nicht zu seiner Ausgabe. Rach den grundlegenden Bestimmungen dür-fen nur das Reich, die Länder, die Gemeinden und Gemeinde-verbände Heimstätten ausgeben, daneben sollen die obersten Landesbehörden andere Berbände z. B. Bersicherungsanstal-ten, Siedelungsunternehmungen als Ausgeber zulassen kön-nen. Die Ausgabe non Heimstätten durch eingeine Grundbesitzer ober durch gewerdliche Unternehmungen an ihre Arbeiter ist ausgesichtossen. Reben landwirtschaftlichen Siedlungen können auch Fischereigrundstüde, Mühlen ober andere Kleinbetriebe als heimstätten angeschlossen werden. Eigentum, das lediglich zum Grunderwerd durch vermieten ober verpachten benutt wird, ift teine Seimftatte.

wird, ist teine Heimstätte.

Bei der Bergedung der Heimstätten sollen vorzugsweise berücksichtigt werden Kriegsbeschädigte, Kriegstellnehmer, Witwen der im Kriege Gesallenen, kinderreiche Familien. Die oberste Landesbehörde kann Borschriften erlassen, über die geringste und die höchste zuläffige Größe der Heimstätten. Die Heimstätte erhält ihre besondere Eigenschaft durch die im Entwurf vorgeschenen Borrechte u. Beschräntungen sowie Besugnisse des Ausgebers und der Behörden. Rur dann kann ein Grundstück als Heimstätter ausgegeben werden, wenn es undeleitet sie ober aber der Borrang der Keimstättenelgenschaft von ben solltug als Heimitatter ausgegeben werden, wenn es unde-tastet sie oder aber Borrang der Heimstättenelgenschaft von den sämisichen Beteisigten gemäß § 880 BB. zugestanden nud seine Eintragung sormgerecht dewirft wird. Der Bertrag, durch den sich der Ausgeber verpflichtet, das Eigentum an einem Grundstück zu übertragen, bedarf der gerichtlichen oder notariellen Beurtundung.

Die Erhebung der Einfommenfleuer für 1920.

basen.

Um die Broidersorgung des Nandes sicher zu stellen, ist serner die Kation der Selbstversorger von 12 kg. Groigetreide und 5 kg. Gerke pro Aopf und Monat auf 6 kg. Arotgetreide und 3 kg. Gerke pro Aopf und Monat auf 6 kg. Arotgetreide und 3 kg. Gerke herd die seine herd die seine herd die seine der Kontage Grenntnis der Rollage dereits von ich aus getroffen, und die Achterung het mit Bestedigung aus zahlreiden Beschliffen der Landwirtschaft arseichen, das sie der Lage volles Verstündnis entgegendringe. Sie ist überzeugt, das sie dei Durchführung der nur aus der Kot unsere Landes beraus getroffenen Nahnahmen die Unterstühung der gesamten Landwirtschaft sinden.

Förderung der Medarlanalifierung.

Der Haushaliserung einstimmig beschoffen, das Plentages bat aur Rederkanaliserung einstimmig beschlossen, das Plentam des Landtoges um die Justimmung zu einer Erklärung der badischen Regierung au erjucken. Sodann schlögt der Ausschuß eine Resolution vor, in der die so sortige Inangrissname der Aanalisierungvarbeiten als notwendig bezeichnet und der destimmten Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß Reichsregterung und Rationalversammlung sich nicht gegen die Fortseipung des Kanalis die Ulm aussprechen würden. Die Erklärung der dabischen Ragierung hat solgenden Wortsaut:

Morisaut:
"Die badische Regierung erkiärt sich damit einverstanden, daß die Reich von gierung der Rationalversammsung eine Borioge wegen Bewilligung der Baumittel für die Jerstellung eines großen Schissauften der 1200 Tonnen-Schisse auf dem Rectar von Mann des in die Richt die Bauarbeiten in Vos die diese Strede macht und das Reich die Bauarbeiten in Angriss nimmt. Die Regelung des lleberganges des Rectartanals in Sipentum und Verwaltung des Neiches gemäß Art. Ver Reichsverfassung im Einzelnen vorbehalten bleiben.

Aus Stuttgart wird mitgeteilt, daß im vollswirischaftlichen Ausschuß des Landags die Bertreter aller Barteien der gleichen Erksärung seitens Württembergs zugestimmt haben.

Ein Gesehentwurf zur Iwangsenteignung.

dur horverung der Reckartanalisterung wird seitens der würtem ber gischen Regierung ein Gesehntwurf ausgearbeitet, der die Röglichkeit der Zwangsenteitet, der die Röglichkeit der Zwangsenteitet, der die Reckartanal selbst benötigt werden oder deren Erwerd sür Industrie und Wohnsiedelung ersorderlich ist, zu Gunsten des Keiches, des Staates, der Gemeinden und gemeinnügiger Bereine schafte. Borgesehen ist, daß dei Festschung der Enteignungsenschödigung ein auf die Kanalisserung sich stühender Spetulationsgewinn außer Vertracht diebe. Bur Forberung ber Redartanalifierung mirb feitens ber mar !-

Banern.

Ein Cob für bayerifche Reichswehrtruppen.

& München, 6. April. (Prin.-Tel.) Dem banerifchen Mini-fterpräfiden ten ist heute solgendes Telegromm aus Münster in Westfalen zugegangen:

Entiprechend den schannt gewordenen Anfündigungen daben alle Barteien der Rationalversammlung einen Geseigentwurf eingedracht, der die Erheb ung der Eintommen alle Barteien der Rationalversammlung einen Geseigentwurf eingedracht, der die Erheb ung der Eintommen geinen Geseiges die Eintommenschaftlichen Indexesselle die sur Deutschland nötige Ruhe und Oednung zu schaffen minister der Finanzen kann anvordnen, daß und inwieweit dis zuwerfielen Geserverschaftlichen Gererbeschelbs sur Keckelber der Entendung so vorsäussische der Truppen zu entsche der Eintommensteuer vorsäuser der filt die Anderen der einken Landesrechtlichen Beranlagung zugunsten der Lächer und Gemeinden (Gemeindeverdände) zu entsche nach der Lächer und Gemeindeverdände) zu entsche der Kleisenschaftlichen war oder wäre.

Die Räckebe unserer Arlegsseisensensen.

Die Räckebe unserer der Gemeinderer Bertallen der Gemeinberg des Geseistersensen.

Die Räckebe unserer

Die amfilde französische Anfündigung der Beseinung. hmz. Paris, 6. April. Minifterprafibent Rifferand richtete heute morgen an ben beutichen Gefchaftstrager folgen des Schreiben:

des Schreiben:
In meinem Schreiben vom 2. 4. habe ich Sie gebeten, dei Ihrer Regierung vorstellig zu werden, die dauernd in das Ruhrgediet eindring enden Truppen zurüczust ich en. Isedoch ist meiner Bitte die seht kein Gehör gesichentt worden. Ich habe nun die Ehre, Ihnen mitzutellen, daß der Generaltommandant der Rheinarmes die Erlaubnis erhalten hat, die Städte Frantsurt, Darmstadt, Homburg, Dieburg und Hanau militärisch zu besehen. Die Besetung wird nach vollständiger Käumung des Kuhrgedietes ihr Ende sinden.

Hillerand.

Wien, 8. April. (B. B.) Laut Korrespondenz Wilhelm ist ein gewisser Sabissaus Stroth als Meberbringer des Basswarenpateis für Bela Kun verhaftet worden.

Ten spiece Eheater.

Der inken kulchen Schönkeit, die Höderlins irogisches Kragment "Der Tod des Empedosles" in Nanglich vollendeten Bersen ankitrabit, ward das Frankluter Schauspielbaus in einer eindruckskarten Gedonfaufführung (nach der Buhnendeardeitung den Wilh. D. Scholz) vollauf gerecht. Im Aufdau ganzlich undramatisch angelegt, strebt das Vert allein der inneren seelischen Käuterung des Oaupthelden zu, desen Spotis ihn vermaß, sich den Götzern gleichzustellen. Over Geden Hodischen und Empedosles, in einer Goethemaske, mit wiser Sproch- und Darkellungskunst; die Spielleitung des Oeern Weil die er i hatte sich antile Gröhe zum Gotbild genommen.

Weilaus dewegier, dan keideren Zedenstrieben durchpulit sind Die Vollze ein Revolutionsdeame von Romain Kolland (beutsch von Wildelm Derzog), dem dos Keue Abeater — under der tesstischen Ragie des Verm Dellmer — zur erfolgreichen Erftzansstütung balt. Wie Wölse, die sie gegenieitig zersleischen, ireuen sich die Kunnentwäcktigen von 1708 im deselben Raung and gegen, von Beldenschaft und wildem Egischen Vollze, ein weitfremder Idealit und Ulopis, den — gleich mancher Berfönlicheit unserer Beit — enzig die Kiede zur Gerechtigkeit des seiner Aun und Hondeln deselt, erfährt die entscheiden Riederlage, als die anderen Bürger dieser zothe des meinigdes der kiederlage, als die anderen Bürger dieser, ohne die Geminheit der Schol des Baierlandes veranstellen, als der beschuldige Remmandant Opron, ein ehemaliger Adiger, ohne die Geminheit der Schol des Baierlandes veranstellen, als der beschuldiger der nicht Dies Ausführung, sons den Mehr und Bewingung gusammangering, ein Krama nach strengen Gegetsen die aus der der nicht Die Ausführung, sons den mitzeilendem Schwung, kätze nur im 1. Alt eiwas gedämpfier sein müßen. Woosender Weisen von Kale und Bewingung gusammangeringt ein Krama nach frengen Gegetsten der Siche

Georg Reller 4.

dien Sonmtag vor den Okurtagen geden mir den das letzte Ge-leit. Geboren 1888 zu Dürkheim, einer Almiderunweit entiproffen, wurde Georg Reifer — Bahndenmier. Er dat der Offizer Eisen-dahnverwaltung in Ludwigsdafen vierzig Jadre lang angehört, aber eines Tages fam denn doch der "Durchdruch": Georg Keller wurde Sänger! Im Redenand, jo ichien es zunächit; aber der hohe, weich und warm litugende Bartion, fam sungjam, doch inder in Aufnahme. Sein Hritjof im Max Bruch demais viel ge-kwarren Fritjof-Specien) dend die Bahn, Und is fam der hunge

wird. Wis man einst in seiner Gegenwart von den Streitigseiten zwischen Benarde und Michelangeio sprach, sogte er: "Die Eiserschaftlichen Benarde und Michelangeio sprach, sogte er: "Die Eiserschaftlichen Balladenschaftiger und tat es lange Zeit den hörter Dratorien- und Balladenschaftiger und tat es lange Zeit den Jüngeren gleich an frischer Stimmgedung und an warm emplundener Indian kussen Schondeit, der Sc

Aus dem Mannheimer Aunftieben.

Dusch-Anarieit. Wolf selien ist os einer Künkliergenistinschaft is rasch gelungen, die allgemeine Knerkenaung zu erringen, wie fie das erst im leisen Winter borrindeie Busch-Anarieit allerserts erföhrt. Mis Veimgeiger Most Busch, wohl der beste in der vornehmen Weit der Kammermusit und mit ihm vereinigt Rasi Reig, Einli Kohnke und Haul Arlimmer, alle delthekannte Kenlier ihres Instruments. Um 15. April werden se heer im Buschiaar ihres Instruments. Um 15. April werden se heer im Buschiaar ihren eigenen Adend veranstalten, und wir werden von weuem ihr einen eigenen Adend veranstalten, und wir werden von weuem ihr ehles, vollendetes Ausammenspiel bewundern können.

(a) Prof. B. Gepp — Rongerimeister Richerd Desse Wir verweisen schon der den Krasier und Bioline, den Professor Wishelm Bopp mit dem Konzertmeister und Bioline, den Professor Wishelm Bopp mit dem Konzertmeister Ausard Desse am Kritwoch, den 21. April in der Harmonie dersamstalten verden,

anstatten werden.

Geren Kera — Eleberabend, Am 16. April wird sich in der Harmanie eine junge hollandische Känstlerin Corch Kera mit Liedern von Glund, Pergolese, Schubert, Brahms, Kager deim Wannheimer Aubsileum einführen, Die vorausselleuden Pressenteite laßen einen gusen Abend erwarten.

GRotines Alice Jacobsen in der Harmanie moderna Gedichn von Kainer, Maria Kilfa, C. Fleischlen und Deutsen, Großen Janesesse vorausselleuden der Breiten von Kainer, Maria Kilfa, C. Fleischlen und Deutsen, Großen Janesesse vorden vor allem die underössennischten Vohrungen der Freise von Abende Konsten Vorderier, des in voller Giärse zur Alimiterlung dei dem am Doonnerstag, den S. April statisindenden Wagner-Abend des berühmten Verliner Lenacs Walter Kirchwest vernicht und haber der Freisige Keinern ih, wird zur Erdstumm der Kennernarfich aus "Editerdammerung sowie des Korspiel zum Lettung bei Korspiel aus "Editerdammerung sowie des Korspiel zum Lettung der Korspiels gum 1. Alle Abengein zum Wortrag bringen. Die nunklaktige Leitung des Hoers Aupellandster Felix Lederver.

Geschichten von Raffael.

(Zum 400. Lobestage, 6. April.)

Die Gestalt Rassals, wie sie sich in seinen Werken spiegelt, sie einem seinem Nichtalang getaucht, das das Auge seicht gebesendet wird. Während wir von der Verschaftleit anderer Künstleten, wie Richelangelo und Rembrandt, eine gang genaue Korstellung daden, erscheint er uns als ein schoner, liebenswürdiger Ingiling ohne besondere Eigentümsichteiten. Dazu trägt auch dei, das wir wenig von seinem Beden und Character wissen, daß sich die Uedertleferung meistens in allgemeinen Schwärmereien dell. Immerdin seuchtet was gesen Liebenscheitigt der Kommerdin seus seinen Liebenscheitigt des Kommerdin seus seinen Verschaft des Kommerdin des Schweitens des Kommerdins des Seinen Verschaftschaftliches Liebens Kommerdin des Kommerdins des Seinen Verschaftschaftliches Liebens Kommerdins des Seinen Verschaftliches Kahnen uns aus seinen Liedessoneitzen die Beidenschaftlichkeit seines Armperments, aus seinen Ariesen die praftische Riardeit seiner Esdensaulsassung entgegen, und diese Mischung deihesten Empfindens mit kinder Sanklästeit mag die Karmonie seines Westen ertikken. Sehr derend dasste ihr die Armonie seinen Wrief an seinen Obein Simmen Ciarta zum Hetra es in einem Krief an seinen Obein Simmen Ciarta zum Hetra es n einnimmt. Der gute Ontol wollte den berühmten Reister gern als Edogatten sehn, dieser aber ihreibet ihme "Was das hetraten anderrisst, so erwidere ihr Euch, das ich sehr zufrieden din und Gett idgilch dasste dankt, weder die, die Ihr nie zuerit geben wolltet, wah irgendeine andere weider die, die Ihr nie zuerit geben wolltet. Ich die spendeine andere gewoenmen zu haben; und darin dien ich weiser gewoen als Ihr, die Ihr seihe sein das ich sond irgendeine Arechten der sein mich sert seine were, an der ich mich sert seine in, das ich sond in die seit seine Gold die seinen der Bawes von Sin Peter 30 Dutaren Gold ausgeseht."

Dutaien Gold ausgesest."

"Wenn übelgens Francesko Buffu Bartien für mich bat," scheibt er bann welter, "so wissel mur, daß es mir an solchen ausginicht jehlt, denn ich tenn hier in Kom ein schönes And dekommen, wie ich höre, von dem besett Muf, Ke sonobi als die Bortann, die mir 3000 Goldsond als Minglit geden wollen." Kreilind das er auch diese Bartie wesgeschaart, dem lein Farz von erlestet von der sinderen Bäckerstocker, die er unter dem Kamen der Konnarina unserblich gennach dat. Sonoe, wenn er im Bollt m arbeitete, wahre is in solver Akhe som. Als der Bapt Am eink dot seine Arbeit beilachte, tragts er im Inn heligen Unwilliens: "Wer if den Rödenen" Und Kastal antworseter. "Wonn Eure Preitatreit mir die Antworse er harbeit werden sind voren seiner gestellen und schägeritäen Antworseten. Alleit sobeiten ihn zoein hode Geistliche, daß er auf einem Bilde die Geischer der Angelie Getrus und Kauffe den Vernalt dasse in gemalt, wie sie im Kannari aussichen, neh sie üben denhagteriaan kannarier Du geben die sie gemalt, wie sie im Kannari aussichen, neh sie ehen denhaße in so zu aus, wed sie sich sähnen, daß die Kieche verweiter

Aus Stadt und Land.

Jur Betriebseinstellung der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft

Eisenbahn-Gesellschaft

2m 1. Juli bören wir, daß der Aussischaft der DEG. besichlossen hat, unbeschadet der Stellungnahme des Finanzeministeriums aus ihrem Beschünft zu beharren und demzusolge sämtlichen Beamten der Bahnabteilung auf 1. Juli d. J. zu kündigen. In dem unterdessen ersolgten Kündig ung sisch eine n beißt es: "Bir bedauern insolge der sinanziellen Lage unserer Ecsellschaft genötigt zu sein, sämtlichen Beamten der Bahnbetriebe und damit auch Ihren zum 1. Juli d. J. kündigen zu müssen. Wir sind aber sortgesetzt demüht, eine Grundlage su sinden. Wir sind aber sortgesetzt demüht, eine Grundlage su sinden und hossen, daß die hierwegen eingeleiteten Berhandlungen zu einem Jiele sühren, das uns ermöglicht, die Kündigung zurüczunehmen." Die Ortsspruppe Mannheim hat sosat die Gewertschaft in Karlsruhe alle Schritte in die Wege geteitet, um die Interessen der getündigten Beamten in Schuh zu nehmen. Diese Schritte versprechen auch Ersolg, da die babische Staatseisenbahnbeamtenichast geschlossen haben die Kündigung ledigsten gruppe steht. Die betr. Beamten haben die Kündigung sedig-lich unter dem Borbehalt aller ihrer Rechte und der ihnen zustehenden Rechte aus dem Pensionskassenverhältnis be-

Die burch die drohende Betriebseinstellung in Mitleidenchaft gezogene Borphyrinduftrie ber Bergftraße hat an bas Minifterium der Finangen, ber Generalbireftion der babifchen Staatselfenbahnen und ben haushaltungsausichuß ber babiichen Bandesversammlung eine Eingabe mit der Bitte um Berftaatlichung ber von der Betriebseinstellung bedrobten Bahnen der D. E. G. gerichtet, ber wir folgendes ent-

nehmen:
Die Oberrheinische Eisendahngesellschaft, Mannheim, bemachrichtigt in einem Kundickreiben die deteiligten Gemeinden und die Industrie, daß sie det ihrer Aussichtebörde um Genedmigung zur Einstellung des Betriebs der Linie Mannheim—Heidelberg—Weindeltung der Gertem der Gertem der Gertem der Gertem der Gergftraße sind an der Angelegenheit, soweit der Gisterwerfebr dabei berührt wird, am meisten interessliert, denn die Kormalspur der Derhand ihrer Erzeugnisse. Es sei daran erinnert, das die genannte Linie seinerzeit nur gedaut wurde, weil der Bersand des Borphyrmaterials mit der Schmalspurdahn zu unhaltsdaren Juständen geführt datte. Die Streeden, deren Einstellung von der D. E. G. gesorbert wird, haben im Lausse der Jeit eine derartige vollswirtschaftliche Bedeutung erlangt, daß wohl im Ernste un ihre Stillegung nicht, gedacht werden samt dem Wohl im Ernste un ihre Stillegung nicht, gedacht werden sont Eine Nosswürtung der industriell wie sandwirtschaftlich doch entwicksien und dichtbevölkerten Bergitraße von den Hauptversehrsadern, den Berdemungen statistischen, in denen Mittel und Wege gesunden werden, den Weiterbeite des Bahnnehes sieder zu stellen.

Sollten diese Berhandlungen nun darauf hinaus saufen, die

werben, ben Belierbetrieb bes Bahnnepes sicher zu stellen.
Sollten diese Berhandlungen nun darauf hinaus laufen, die jetigen und alt daren Zustände auf dem Gediete der Entertarise beizube dasten, so würde das den schiete der Entertarise beizube dasten, so würde das den schiete der Entertarise beizube dasten, so würde das den schiete der Entertarise beizube dasten, so würde das den schiefen Witertarise der Zusten Anderen Biberspruch der gesamten Industrie beraussordern. Wit Gene's migung ihrer Aufschiedehörde erhebt nämsich die D. E. G. auf Schmale und Kormalspur außer den allgemeinen Tarisen noch einen des on der en Zusschaft auf die Angenabme ist unsere Beitbewerdsmöglichkeit empfindlich eingeschränkt. Der Wert unserer Erzeugnisse schwant zur Zeit zwischen "A 90 — und "A 300.— sür die 10 Ionnen. Man tann also nicht von einem dochwertigen Gut reden, det dem ein derartiger Frachtzuschlag eine untergeordnete Kolle soleht. Wie sehr der Attionsradius unserer Werte gegenüber den Werten an der Staatsbahn eingeschränkt ift, geht aus folgenden Beispielen dervor: Wir müssen sie 10 Konnen bezahlen, mährend die Werte an den Staatsbahnen für den solehlen Kenturrenz hat ab Station Rohdors (bessischen Deer: Unsere hessische Konsturrenz hat ab Station Kohdors (bessischen Deer: Unsere hessische Frachtbetrag nach Karlstuhe ("K. 116.—) wie unsere Werte, obwohl wir zu Kortsrube um 31 Frachtsloweter günstiger Reefe, obwohl wir zu Kortsrube um 31 Frachtsloweter günstiger Reefe.

Diese so tünstlich hervorgerusene Einschrump-fung unseres Absagebieten macht es uns auch unmöglich, noch dem Wiederausbaugebiet in Wettbewerd zu treien und uns so einen Musgleich für die im Inland an und für sich äußerst despräntte Absagmöglichteit zu schassen. Die Folge lit, daß jezt schon ein Teil der unterzeichneten Werte so große Vorräte dat, daß der Vetried wegen Uederfültung der Lagerplähe eingeschren die werden muß. Eine weitere Benachteiligung erblichen mir darin, daß die Brivatbahn nicht gezwungen werden sann, Ausnahmetarise ein-zusschassen. Die D. G. G. dat sich den am 1. März eingesührten Ausnahmetarisen für Schotter (A. T. V.) und Grus (A. T. S c) nur anseichlossen, wenn ihr Rebenbahnzuschlag erhöht wird. Rotgebrungen mußten wir das fleinere liebel wählen und uns mit der Erhöhung

des Nebendahnzuschlages einwerstanden erklären.
Die oben geschliberten Zustände sind unerträglich; sie müssen dabigst geändert werben. Bir sind natürlich weit davon entsernt zu forbern, daß die jehige Besitzerin der Linie sich durch schwere Bectriebsversuste aufreidt. Wir haben sein Interesse darun, daß womdellich Oberben der Andersoners aus Witteln die zur pordern, daß die jetzige Bestigerin der Linie sich durch schwere Betriebsversuste aufreidt. Wir haben tein Interesse daran, daß womöglich Oberdau und Fahrzeugpart aus Mangel an Mitteln die zur Undermacharteit heruntergewirtschaftet werden. Die detelligte Industrie dertriit aber den Standpunkt, daß sie auf die Dauer nicht schlechter gestellt werden dars, wie das enslegene Gedirgstal, in das man mit Recht aus vollswirtschaftlichen Gründen teure, dauernd unrenkable Staatssinism daut, ohne daß den Benugern zugemutet wird, durch Tariszuschlüge die entstehenden Betriedsversusse auszussichen. Im Vergleich siermit dandelt es sich bei uns um ein hochstaltsusselles Gediet, das von einer dauernden Benachtessigung befreit

Mannhelmer Akusser auswärts. Willa Riefel, ein Schlier des besamtien Sprachweisters Tielsch, brachte in Ludwigsbassen im Radmen eines Kammerabeids das "Herentelt von Willinge num Vortrag unter Mitwirtung der Vertragt dereigt for den heisener Veste unter Kitwirtung der Vinnissen der Kitwirtung der Vinnissen der Kitwirtung der Planistin Carola fir obn beiser. Die Ludwigsbassener Prese schreibt bierzu: Kiefel sprach die Dicktung mit längvollen, modulationssähigen Organ, kanstlerisch gestaltster Vortragsweise und kartem Ampfinden. Der Vortrag war sehe bestillt, grifch bestillt, vortig beigematze, dramatisch besehrt und daher Vordschreiber und daherst schwieser Verleitung lüdete Carola Froduktier in ihrer rubin sichern Art geschmatvoll und feinsinnta aus.

— Webe und Herer Aleie mittellt, urb er sich in nächster Zeit auch in anderere Sichten der Pfalz und des Saargebietes dere lassen, in dieser Sailen noch ermöglicht. s in biefer Saifon noch ermöglicht

Bodichulnachrichten.

S Denderstachstate Rannsvin. Der Syndies der Schreitern für Handei und Erwerde, Dr. Meyer in Ganrdrüden hat einem Stuf an die Handelsbachschiedte in Rannheim angenommen. Hür der Jack der inneren Wedigin dahlitterie fich in Preistung L. Br. Dr. Harry Königsfelte, Oberaru an der niedtslichen Foriffinst.
Ale führliche Forgeseurz hat en der Dersdage Tachnischen Hadelsbachschiedt für hagdene errichtet. Auf diefen Gehrführt beweiten gerten Lederführt für hagdene errichtet. Auf diefen Gehrführt ihr der Professer von der Straßburger Universität Dr. med. Beiteiter Kuhn berufen worden.

etes Kuhn berufen worden. Abas Staatsminifierium hat unterm 11. Videz d. I. deschiosien, ken etakmähigen außerordentsichen Krosesson an der Universiät Erlangen Dr. Ernst Bul chox auf 1. Akarz d. S. zum ordentsichen Krosessor für Kassische Archdologie an der Universität Hreiburg zu

werden muß und deswegen bürften finanzielle Bebenten gegen nach fiehende Bestredungen nicht stichhaltig sein. Unsere Industrie stellt nämlich die Forderung auf, daß der Staat oder des Reich die schon von der jehigen Besiherin vorgeschlagene Ueberführung des Neges in den Staatsbetrieb bastogt vollzieht und daß dann sämtliche Tarise benen der Reichsbahn vollzommen angepaßt

werden.

Denn die Schmals purisnien nicht von den Reichoeisenbahnen übernommen werden können, so mich von den Reichoeisendahnen übernommen werden können, so mich eden eine Form gestunden werden, dei der der dadische Staat madgedenden Einstuh dat und dei der die Interessen der Benuper der Bahn im Sinne der tarissichen Aleichberechtigung gewahrt dielben. Bei der Kormallpur Heidelberg-Schriesdeim sind ohne Beiteres stwittige Vorausseyungen sür die Uebernahme auf das Reich gegeben, ihr Güterverkehr ist in start und ihre Bedeutung so wichtig, das sie nicht als untergeordnete Redendahn angesprochen werden kann. Ihre Berlängerung über Schriesdeim hinaus die Weinheim und der damit verbundene zweiseissige Ausdau wird doch einwal zur gebietenden und unaufschiediges Ausdau wird doch einwal zur gebietenden und unaufschiedigesige Ausdau wird doch einwal zur gebietenden und unaufschiedbaren Roswandigkeit werden; sichen des wegen muß diese Kinie, von der seht sichen das Wohl und Webe großer Industrien abhängt, den Zustalligkeit, welche die Angelegenkeit sir uns hat, missen wir zum Schus nach die Vitte vordringen, das unsere Vertreter, ehr das Gesuch der D. E. G. zu irgend welchen aussehenden Rashnahmen sührt, zu etwaigen Berhandlungen zugezoges werden, um auch bierdeit unseren Standpunkt zu vertreten und belegen zu ihnen.

* Ernanns wurden bas babifche Ritglieb bei ber Gifenbahn-birektion Raing, Oberregierungsrat Dr. Mael Wengler, ferner ber babifche Bertreter in der Oberften Bepriedsleitung in Berlin, Oberhaurat Rudolf Raber zu vortragenden Katen beim Finangm nifterium (Gifenbahrableilung) mit ber Amtebegeichnung Minifterialrat.

* Berlieben wurde bem Offsreferenten beim Finangmini-ftertum (Eisenbahnabteilung), Betriebeinspelter Beter Jung-hand die Amisbegeichnung Regierungeret,

hans die Amisdegeichung Regierungstest.

Rebertragen wurden dem Regierungstest Dr. Paul in Karlsruhe die Amisdielle eines Bortragenden Kats deim Minisiterium des Immern mit der Amisdegelchnung Minisiterialral, dem Eberamtmann Khilipp Rohl meier und dem Amisdegelchnung Regierungstebelm Piliferer die Amisdegelchnung Killsteferenten deim Ministerium des Innern mit der Amisdegelchnung Regierungstat und dem Regierungstaftige Dr. Frih Kauffman an aus kondon die Amisdielle eines zweiten Beamen der Begielsberinglang mit dem Dienstifte in Deidelberg und der Amisdegelchnung Amtmann.

* Bulassung als Rechtsenwalt, Mochtsonwalt Dr. Friedrich Wänd isch aus Scarburg ist als Rechtsonwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsch in Rannheim zugelassen worden.

Antschiet, Die disberigen Beschränkungen im Postverlehr mit dem Sanrschiet. Die disberigen Beschränkungen im Rachnohme., Holtauitrags., Postanweitungs und Jahlfartenwerkehr zwischen dem undesehten Deutschland und dem deutschen Gaargebiet und nit sosoriger Birkung ausgehoben worden. Auf diesen Verlehr finden fonach von jeht an die allgemeinen Bestemmungen Anwen-

Der Klauperstorch im Berfonenzuge, Bom Storch überrasicht wurde Ronnerstog vormittag eine junge Frau im Juge Manneheim-Deidelberg, der um 7 libr von Kannheim abgegangen war. Im Rannheimer Bahndof hatte sich der Satte berglich von seiner Frau verabschiedet, die die Absicht hatte, ind Oberland zu ihren Elterm zu reisen. Bei Weblingen trat dann des Ereignis ein und Saniadier übersührten Mutter und Kind in die FrauenKinit.

Boligeibericht vom 6. April.

Polizeibericht vom 6. April.

3 im mer be an be. Ans noch unbelannter Ursache brach aus 4. b. M., früh 4 Uhr, im Hause Gentardstesse 8 ein Jimmerbrand aus, welcher ein Bett geziedete. Das Feuer konnte von hausbewohnern wieder gelösch werden. — Durch Explosium beim Nachgießen von Spiritusten wieden aberlitzten Spiritustechapparat gerleiten in einem Ihmmer des Hause Geules Emil Dedeller. W Aleidungsfühle in Brand, welcher einen Schaben in Hobe von eine SO A verurlachte. Das Feuer konnte von dem draudgeschäbigten Wednungslindader wieder gelöscht werden.

Un fall. Eine 18 Jahre alte Vollsischäberin von der folderte am 5. d. M., nachmittags, am Bahndamm der Riedbahnkrede über einen Sein und erlitt einen Beindruch am linken Umsehlenkli. Die Berletzte wurde mit dem Sanitätvantomobil dem Algem. Bonniondaus gugefähet.

Epilepilische An ist is. Wöhrend einer Vorkeltung im Ridolungensaal des Rosengartens wurden gesten Kaden im Alter dem Kranden dem Liedbar Krämpfen befallen, sodis he door und Kranden verden mach einse Kränden verden mach einsen benochdarten Jimmer verdracht werden mußten. Beide Möden haben sich nach einiger Jeit weider seholt und loumten ihren heinden fich nach einiger Jeit weider seholt und loumten ihren Deinworg antreten.

Beide Mödigen haben sich nach einiger Jeit wisder seholt und sonnten ihren Seinniog antreten.

Dis hia di und. Er ploston. Um A. d. M. habien gwei im Oause T. d. wodnende Bolteschüller im Alter vom 18 und 10 Jahren and einer Lagerballe in der Abeinsaistrehe Burtminnenginder. Der ältere der Anaben warf am gleichen Lage nachmitigs zwei dieser Jänder auf einem Kendten vorst am gleichen Lage nachmitigs zwei dieser Jänder auf einem Kendter des Dauses T. d. d. dem dierten Sendt binnere mit dierten Knall explodierten. Berleit wurde niedenach. Um die Känder nit karten Anall explodierten. Berleit wurde nieden Anabesitzung und geden und teils in Habesper Stade veräbter nächtlicher Nadesstrung und geden und teils in Hat genommen werden.

Um die Körperbertlehunge musten währen der Okerfeiertage 12 Bersonen zur Ungeige gedacht und teils in Hat genommen werden.

Und Körperbertlehunge musten vollen der Derfeiertage 12 Bersonen und Korse Bouse Einschlichen Der Kedarpoelandstraße durch Schungerfürzige II im Habesper Und Schungerfürzige 18 in Genes und Ere Schungerfürzige 18 in Kedarau und Ere Schunchinger- und Erese Wasspotstraße — gelangten zur Ungeige.

Berbauften Verlichtungen der Schunchinger- und Große Wasspotschung fürzigen und Erese Schungerfürzige 18 in

Berbaftet murben 3 Perfonen wogen berichtebener frafbarer Danblumgen, barunter ber Schiffstunge Josep & & marg von Oberweiel wegen Schleichbandels und Diebtable und 18 Busiemen wegen Beeftable with Betrief.

Sportliche Rundfthau.

Der dreifigste Verbandstag bes Deutschen Scholmunverbendes in Seibelberg. (1. Zog.)

sp. Heldelberg, 5. April. Der Deutsche Bedwinnen-Berbard, die bedeuterdlie schwimmsportliche Organisation Benedictuede, begann am Camistag seine breiftigste Tagung, zu der tron der Gerbetresschwierzigleiten und innerpolitischen Berbeitnisse Bertreter aus allen Tellen des Reichel erschienen waren. Besonders mit Preuden demonkt wurde das Erschel erschienen waren. Besonders mit Preuden demonkt wurde das Erscheinen der Bertreter der abgetretenen Gebiete, so u. a. aus Daugta. In Bormitigs sind eine Berk an de fig ung auf der Wielfeitung fant, in welcher alle Fragen, mit denen sich der Besdandstag zu deschäftlichen hat, einer Borbesprechung unterzogen wurden, so n. a. die Beellung Deutschalden Turnerichaft und eine Kelhe anderer wiegtiger organisatorischer und inchnischer Fragen.

Der Berbandstag, welcher durch die Reursgelung der Schungen, der

ichen Turnerschaft und eine Aelbe anderer wichtiger organischerficher und technischer Fragen.

Der Berbandstog, welcher durch die Reursgedung der Schungen, der allgemeinen Weitsichwimmbestimmenngen und der Wasserdulkropeln einen besonderen Warfstein in der Geschichte des dennichten Gehringeniere Derenkelt, wurde sodan am Kdend des Oftersamstag in der Schlosprittschaft dem Berdandsansprache eröffnet. And den offisiellen Antherschen erfolgte die Erkottung des Geschadenschaften Antherschen erfolgte die Erkottung des Geschadenschaften erhölgte die Erkottung des Geschadenschaften Leberbied bei Erkeitschen Erzeichen Berdanfurt a. R., and einem Angung im Oftscher 1919 in Wogdeburg. Er sonhalterte mit desenderer Freude die durch den Beitritt der deutschen Schwinmerschaft nunmahr deskehne gesichlichen Eindelichen Empter Verschaden gesichlichen Eindelichen Eindelichen Eindelichen Schwinmerschaft nunmahr deskehne gesichlichen geschalten Bentritt der dem Rechtschaft, Andersen, des Antitärung eines längeren Bertragen mit dem Geschwant, debenden die Kabischung eines längeren Bertragen mit dem Geschwante Arbeit zur Hollen Bartratung über perstonliche Ausberache mit dem Geschwanten Bestehnen geber alle der Schwinmens dettragen untilfte, som auf die Schwinmens der Bertragen until der Angeleier der Schwinmens der met der Schwinmens der schwinken und alle Gereiche der Schwinmens der Schwinmens der Schwinmens der Schwinmens der mit der Angeren Unterlässen der mit der Schwinken des Schwinmens der Menschlang der Menschlang der Schwinmens der Menschlang der der mit aller Engenige in der Schwin der Schwinmens der Schwinmens der Schwinmens der Schwinmens der Schwinmens der Schwinzer Schwingen der Schwinzer der Menschlang der Geschwin der Schwinzer der Menschlang der Geschwin der Schwin

bäder eine geringe horifice Tätleseit. In Berdindung mit dem Weichausschut für Leibedübungen arheitete der Berdindung mit dem Weichnorscheft sur das Jerr und an dem neuen Turnseifaben für die der Vergiichen Schulen mit durch Beardeitung der Gebiete, Schwimmen und Wosserfrinzen. Die Umgestaltung der Bolferballegeln, Indarbeitungen über
Schwimmlehunesboden und Erühungsbestimmungen für Babeperform wurden in Arbeit genommen. Se solgte sodann die Ba ab i der Ausich ütst schwimmlechnische Fragen, Propagande, und äußere Angelegendeiten, innere Angelegendeiten) in denen die eingelaufenen Anträgringebend besprochen wurden.

Der zweite Tag krachte eine Ausjprache über die erkatteten Benichte. Dem Borfihenden wurde eine Ausjprache über die erkatteten Benichte. Dem Borfihenden wurde einkimmig das Vertranen zu der dishertigen Geschäftsischung gudgeschen. Es wurden anschließend zu einer Aribe wichtiger Fragen Liellung genommen. Jur Lage im internationalen Gehöffinsischung kleilung genommen. Jur Lage im internationalen Gehöffinsischung hie Rahnabmen des Borfihenden Der Erifow einige Auffärungen, weramf die Rahnabmen des Borfihenden gegenüber der F.J.A.N. ohne Debande einstimmig genehmigt wurden, Bom öberreichlichen Gehöffinsten Beisalt zur Bereichung gekangte. Der Deutsche, des in des unter lebbaiem Beisalt zur Bereichung gekangte. Der Deutsche Echwimmwerdand wird den bendichtigten Landerveitlanen Deltereiche, weicher in September in Wese faltsfinden soll, mit allen Mitteln unterführen. Eine längere Röhnstinde bei Ausführe der Deutsche den der in den der Deutschafte der Turnerschaft, derr Braus nacht den des zur den der Bentichen Auswerichaft, derr Braus nachte keiner Deganifation. Ein Antoch des Arceles I wurde mit grafter Etimmerswehrlicht angenommen und sonnt die Esclänzignahme gegenüber, der deutschen Turnerschaft bestellungnahme gegenüber, der deutschen Turnerschaft sonder Bestellungnahme gegenüber, der deutschen Turnerschaft geschen Schwimmsberbandes sondern, das

"Die Bertreter des Deutschen Scholmswerdundes jordern, daß Geboinsmelegen und Schwimmebetinngen der deutschen Tarmerschaft fich dem deutschen Schwimmebetinngen der deutschen Tarmerschaft fich dem deutschen Schwimmverdund anzuschließen daben. Eine Ausschreibung von Metherschaften lit nur Sache des deutschen Schwimmwerdundes der Ausschaften Unter Ausschlieber des deutschen Schwimmwerdundes derfen nur an den Weitsfämpfen des deutschen Schwimmwerdundes teilnehmen. Verporativer Anschaft mit vernenderten Beiträgen ist verdoren.

Offer-Boden-Woche.

Die Konkurrenz, welche die rührige hoden-Abteilung bes Bereins is Karikelle Mannheim in der Zeit bom 29. März die 8. April verentieutete, kam die ond wenige Spiele trod der jähechten Witterung nen Andtrog. Die Erzeduisse sind bolgende:

Raundeim die Greekuisse sind bolgende:
Raundeim er Okerrunde 1920: Akunderger hoden-Clind: docto-Clind beidelberg 20. Waarden 20. Kannberger hoden-Clind: docto-Clind beidelberg 20. Waarden 20. Kannberger hoden-Clind: d. R. Waandeim 4.0 (Diete zwei Resultate voorden durch die schiekten Vodenverdinisse desponders deeinslukt). Akunderger hoden-Clind: Verahen verdätnisse gegenes Abseitstor gewonnen). V. s. R. Waandeim: Verahen Bersin 4.0. Lad Spiel Wader Ründen: Kürnberger hoden-Clind wuhrte gegebenes Abseitstor gewonnen). V. s. R. Waandeim: V. on an de in er Zokal und de 1920: Turnberein Brandeim:

L. A. Id St. Arnen und Fecht-Clind Ludwigskafen I: Waandeimer untgesellschaft i. L. Arnen wah Fecht-Clind Ludwigskafen I: Konnbeimer Lutungsfellschaft i. L. Arnen wah Fecht-Clind Ludwigskafen I: L. A. J. B. R. Interderen Waandeimer Turngesellschaft i. L. A. J. R. B. R. In und T. W. Waandeimer Turngesellschaft i. L. L. B. J. R. In und T. W. W. Waandeim III. Die Spiele L. u. H. El.: B. J. R. In und T. W. W. Warndeim II. Die Spiele L. u. H. El.: B. J. R. In und T. W. W. Warndeim II. Die Spiele L. u. H. El.: B. J. R. In und T. W. W. Warndeim II. Die Spiele L. u. H. El.: B. J. R. In und T. W. W. Warndeim II. Die Wenter noch ausgertrogen.

Die Spiele L. R. H. B. D. D. Delbelberg : B. f. R. Mannheim 1:1, S. G. G. Delbelberg : B. f. R. Mannheim 1:1, S. G. Delbelberg 4:0, S. C. 1980 Frantsurt : B. j. R. Monnheim 1 4:3, S. G. Delbelberg : Nannheimer T. G. L. De. Delbelberg : B. f. R. Monnheim 0:0, Die Schullmeiterschaft ist noch nicht enbastis ennschieben, da mehrere Brotelle schweben. (Anafilhrlicher Berickt folgt.)

Fußball.

* Weitere Ergebulke der Okerspiele. An den Ohertagen sand in Idda den binne ein Areisspiele. An den Ohertagen sand in Idda den binne ein Areisspiele. An den Ohertagen sind in Idda den binne ein Areisspiele sin Mordfreis ergedem Schottischner Anneben isch. Sommunde, Celpsig i Sikreisspanau 2:1, Germanie Frenklutt : Mi. Solothurn St., Kintracht Leipzig i Sikreisspanau 2:1, Germanie Frenklutt : Mi. Solothurn St., Kolothurn : Spo. Aberdade in Idda der in Inda der in Idda der

Wetternachrichtenbienft

ber babifden Canbesmoffermarte in Aarlernhe. Boobachtragen vom Dienstag, den 6. Märg 1820, 8 Afre morgens (MBZ.)

Muf Offend lande und funktitelegraphficher Melbrager.							
Ort	to NN	Zemp.	Migra. Stärfe		ED-stree	Rinberickog be- frysen by Glasse.	
Samburg Shrigeberg Berik Frankluri a. II. Remoden Kopenbagen Gestholm Separanda Berberur Beris Beris Baris	776.9 786.0 782.5 782.5 780.2		141111111 AND A	fdus, forf	bebedt Debedt Debedt Dungt		

	CONTRACT		No. of Lot	-	and distant	entary	ALC: N	mus 5	nas)	WATER TO
	Gar- Stiller M.	報を開発	SEC.			Stide.	entre.	į	Shring	Se state of the
Sariotule Heldberg, Bel Meigfaul Is. Blatten Haben-Baben	197 1981 868 780 218	701.0 049.8 700.3 750.0	Chile Harm Co.	10	galasie or	報を召を記			Strate	

Em Hoddrudgebiet, das heute mit feinem Korn über Prant-reich liegt, scheint oftwäres vorzurücken und scheint eine Besserme der Wetteriage herbeignführen. Westerwormsjage bis Wittwoch. 7. April nachts 12 lihr. Roch wollig, Absodere der Sieberickling, folier ausbeiternt.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Rettung der Reste unserer Handelsflotte.

Rettung der Reste unserer Handelsflotte.

N. G. C. Im Hinblick auf die Entscheidung, die in den bald nach Ostern zu Paris stattfindenden Verhandlungen über die Ablieferung des Restes der deutschen Handelsflotte gefällt werden soll, dürften die nachstehenden Ausführungen von größter Bedeutung aein.

Im Frieden von Versälles hatten wir die Verpflichtung einschen müssen, bis zum 10. März den Rest unserer Schiffe über 1600 Tonnen abzuliefern, sowie ferner die Hälfte der Fahrzeuge mit einem Frachtraum zwischen 1000 und 1600 t. Wenn wir diese schweren Bedingungen erfüllten, so würden uns von dem gesamten Frachtraum der deutschen Handelsflotte, der 5,24 Millionen Bruttoregistertonnen gegen Ende des Jahres 1013 betrug, nur annähernd ¼ Millionen Bruttoregistertonnen verbleiben, und diese in Schiffen, die sich zumeist nur für Fahrten bis Spanien eignen. An dem Beispiel der Erzzuführ von Uebersee sei hier kurz klar gemacht, welche geringe Bedeutung dieser klägliche Rest unserer einst so stolzen Handelsflotte für das deutsche Wirtschaftsleben hat. Im Jahre 1913 belief sich unser gesamter Erzimport auf etwa 12 Millionen Tonnen, darunter 80 Millionen Tonnen Eisenerze aus Schweden, Algier und Spanien. Nach dem Wegfall der lothringischluxemburgischen Erzgebiete aus dem deutschen Zollverbande ist der Umfang unserer Eisenindustrie naturgemäß ein wesentlich geringerer. Nimmt man den Bedarf an Erzzuführ aus dem nahen Schweden nur in Höhe von 3 Millionen Tonnen jährlich an, so würden dafür allein 300 000 Bruttoregistertonnen erforderlich sein. Wie soll der Frachtverkehr mit so keinen Transportmitteln bewältigt werden? Wie werden in Zukunft 35 oder 60 Millionen Deutsche ihr Leben fristen können ohne Seeschiffahrt? Darum muß die Regierung noch in letzter Stunde alleis dar an actzen, uns vor der Hergabe des letzten klägliches Restes unserer Handelsflotte zu bewähren.

Unser zukünftiger auf dem Seewege zu deckender Einfuhren bewährlich der Aufleierung des Restes unserer Handelsflotte erfüllen, so verbleibt uns nut noch ein Schiffsraum

rer Handelsflotte erfüllen, so verbleibt uns nur noch ein Schiffsraum von einer halben Million Brutto-Register-Tons. Dieser uns verbleibende Schiffsraum besteht zum größten Teil aus Fahrzeugen, die lediglich für die Küstenschiffahrt bestimmt sind. Wir wären also zur Deckung unseres schiffahrt bestimmt sind. Wir wären also zur Deckung unseres Einführbedarfs über See so gut wie ganz auf die Hilfe der ausländischen Schiffahrt angewiesen. Was aber wären die Folgen davon? Vor dem Kriege brachte die eigene deutsche Reederei unserer Volkswirtschaft eine Einnahme von rund einer Milliarde Goldmark. Da die Frachtsätze im Weltverkehr seitdem auf das Fünffache gestiegen sind, so würde es sich heute also um einen Wert von 5 Milliarden Goldmark, oder, in Berücksichtigung des Standes unserer Valuta, um einen Jahresverdienst von 65—100 Milliarden Papiermark bandeln. Diesen ungeheuerlichen Betrag würden wir in Zukunft altjährlich an das Ausland zahlen müssen, wenn man der deutschen Seeschiffdas Ausland zahlen müssen, wenn man der deutschen Seeschiff-fahrt ihr letztes Handwerkezeug aus der Hand nimmt und da-mit die Notwendigkeit schafft, unseren seewärtigen Bestarf ausschließlich durch die ansländische Reederei zu decken und

an diese die Frachten zu zahlen.

Angesichts dieser klaren Zahlen wird es keinem mehr zweiselhaft sein, was hei der Ablieserung des Restes der deutsehen Handelssiotte auf dem Spiel steht. In der Woche nach Oetern fallen hierüber in Paris die Würsel.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat heute an des Herrn Reichskommissar und Reichsminister des Aus-wärtigen Amtes folgendes Telegramm gesichtet:

Wir ersuchen dringend bei den bevorstehenden Pari Restes der deutschen Handelsflotte unter allen Umständen und mit größtem Nachdruck den Standpunkt zu vertreten, daß die Auslieferung weiterer Schiffe unmöglich ist. Der gegendie Auslieferung weiterer Schiffe unmognen ich der wärtige Bestand gnügt schon nicht für die Abwicklung der wärtige Bestand gnügt schon nicht für die Abwicklung der allerdringlichsten lebenswichtigen Ein- und Ausführen. Eine weitere Verringerung wurde nicht nur die Interessen des Einund Ausführhandels, sondern auch die allgemeinen deutschen Interessen tödlich treffen."

Auch der Reichsverband der deutschen In-dustrie hat in einem Schreiben an die Keichsregierung für die Verhandlungen mit der Entente beantragt, daß die bis jetzt noch im deutschen Besitz befindlichen Handelsschiffe in deutschen Händen bleiben müssen. In der Begründung wird aus geführt, daß ohne die Erfüllung der Forderung auch die Erfallung der Friedensbedingungen nicht möglich sel.

Reichsbankausweis vom 23. März.

Bestand an kurs'ähigem deutschem Oeld und an Oold in Barren oder ausländischen Mönzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet. Vermögen (in 1000 Mark)

Vorwocke

Reichs- und Dariehenskassen-Scheine	13611450	+ 278960
Notes ander. Banken	3326	+ 603
Wechsel, Schecks und disk. Schatzanw.		+ 128486
Lombarddarlehen	22207	+ 7858
Wertpapierbestand	189 195	- 80017
Sonstiges Vermögen · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	6302236	+ 511142
Verbindlichkeite	III.	STATE STATE OF
Grundkapital	180000	(unver.)
Rücklagen	99496	(unver.)
Notenumiant		+ 842417
Windson	14590005	L 06 105

Sonst, Verbindlichkeit. 3562126 w. Berlin, 6. April. (Drahth.) Nach dem vorliegenden Ausweis vom 23. März zeigen die Anlagekonten der Reichsbank weis vom 25. Blatz eergen die Antagekonten der Keinkoank eine weitere, allerdings nicht erhebliche Belastung. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 55.7 Millionen & auf 40 672.3 Mill. &, die bankmäßige Deckung, d. s. die Bestände an Wechseln, Schecks und diskontierten Schatzanweisungen, für sich allein genommen um 128.5 Mill. & auf 40 400.9 Mill. &. Auf der anderen Seite sind die fremden Gelder in ihnlichem Um-

fange wie die Anlagen gestiegen, nämlich um 96,1 Mill. - auf

Die Nachfrage nach Zahlungsmitteln hielt trotz des schon bedeutenden Bedaris der zweiten Märzwoche in der Berichtszeit in verstärktem Maße an. Die Grunde für diese ungünstige Gestaltung sind neben den nach wie vor bestehenden und hier schon öfters erörterten auch darin zu suchen, daß in der dritten Märzwoche die Einlösung der Aprilzinsscheine begonnen hat und sich in der vorletzten Woche vor dem Termin stets schon größere Ansprüche geltend zu machen pflegen. Auch dürften die politischen Unruhen wieder zu verstärkten Aufspeickerungen von Zahlungsmitteln beigetragen haben. Der Banknotenumlauf hat sieh in der Zeit vom 16.-23. März um 8424 Mill. & auf 43 347,1 Mill. & erhöht und daneben der Umlauf an Darlehnskassenscheinen um 273,1 Millionen & auf 12 932.5 Millionen &, sodaß im ganzen an den genannten papiernen Zahlungsmitteln 1 115.5 Millionen & vom Verkehr neu beansprucht wurden. Die Bestände an Gold und Reichskassenscheinen sind, wie üblich, wenig verändert; der Silberbestand zeigt ein weiteres Anwachsen um 49 Millionen A auf 36,8 Millionen .K.

Der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen stieg infolge umfangreicher Neuansleihungen um 550.7 Millionen & auf 26 645.2 Millionen & Ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen flob in die Kassen der Reichstrag un Darlehenskassenscheinen flob in die Kassen der Reichstrag un Darlehenskassenscheinen flob in die Kassen der Reichstrag und Darlehenskassen der Reichstrag und Darlehenskassen der Reichstrag und Darlehenskassen der Reichstrag und Darlehenskassen der Reichstrag bank, die ihrerseits, wie oben erwähnt. 273,1 Mill. An diesen Geldzeichen in den Verkehr geben mußte. Die eigenen Be-stände der Bank an Darlehnskassenscheinen wuchsen auf 13 573.6 Mill. & an.

Borsenberichte.

Berliner Wortpapierbörse.

w. Berlin, 6. April. (Drahth.) Die Besetzung von Frankfurt a. M. und Darmstadt durch die Franzosen blieb auf die Kursbewegung der Berliner Börse zunächst ohne Ein-fluß, da man der Meinung war, daß dieser Gewaltakt, da er anscheinend nicht im Einverständnis mit den andern allijerten Regierungen erfolgte, nur eine Episode bleiben werde. Ueber diese Auffassung bot auch die Preisbewegung der aus länd ischen Zahlungsmittel einen Rückhalt. Diese waren weiter angeboten und rückgängig, zumal aus hollindischen Bankkreisen heute höhere Markkurse vorlagen. Die Kurse stiegen auf der ganzen Linie kräftig weiter und man verwies auf das infolge der andauernden Vermehrung der Zahlungsmittel im Ueberfluß vorhendene Anlagekapital. Ausgesprochen feste Haltung zeigten auch deutsche Renten, namentlich preußische Konsoft und Schatzanweisungen. Sprunghaft waren die Kurssteigerungen bei der Paketfahrt und im Anschluß daran vom Nordd. Lloyd, denen, wenn auch in mäßigerem Umfange, die anderen Schilfahrtswerte folgten. Mit Ausnahme von Phönixaktien wurden auch die Montanwerte, im besonderen oberschles. 10-20% höher beweriet. Recht fest lagen auch Farb- und Elektroaktien, bei teilweise krüftigen Kursbesserungen. Beträchtliche Steigerungen wiesen feroer Kali-, sowie Petroleum-Aktien auf, so Deutsch Erdöl und Deutsch Petroleum. Von Valutapapieren waren Mexikaner schwächer, dagegen Schantungbahn 30% höher. Das anfangs lebhalte Oeschäft wurde später stiller; doch stiegen die Montanwerte weiter. Oesterr, und ungarische Reuten waren wenig verändert. Mexikaner gaben nach mit Ausnahme der Bewässerungsanleihe.

Infolge der Telephonsperre mit Frankfurt waren die Kurse der Frankfurter Börse heute nicht erhältlich. Auch die Kurse der festverzinslichen Werte der Berliner Börse waren bei Redaktionsschluß noch nicht eingetroffen. Benk- und Industriopapiero.

	1 21	1 4	1	1 3t.	100 100		1 St.	100,000
a) EisenbA.	10000		Undlacks Anitts	M/S	388.50	Hokest, -Works		250.
Cohantum	Real Property lies	858	Gorgesanfink.	275	290	Kallw Asobers.		463.
Alle, Lakel- a.	840.	-	Bert, Slotte, W.	225	230 -	Kattow, Bergh.		320
Strafenhahn	147		Shop, Wireberg	295	301	Sabr. Kårting		200
Gr S.Birale-b.			Glossoruk Lütte	441	455	Kouth, Cultures.		365
Stid, Sleenk	119.00		Sunt, flebninkt	220.7%	300	Lahmeyer & Co. Leorahotte		233
Orst, Stunish.	200		Mor.BBatter, Co	345.	355	Laurahutte		236
Doet Stide, Lbd	44.		Browniar. & Co	September 1	15000.4	Unde's Elast	330,	140
Anatoller 40%	300,-					Linko & Hafm.	525,-	530 -
Pr. Holarickh.	24.6	The second	Onem, Briesh,	311	300,50	Lud.Loewa&Ce	365	435,
Orienthabs .	322.50	323 -	Geem, Walter	-		Lethring, Hötts	352,	353
b) Schifft-A.	200000	MINE CO.	Show, Albert	7002-	700	概定内100年明報日日	478-	173,-
CO COMMENTAL STATE OF THE PARTY	1254	1000	Descard, Sergb	401 25	406.	Oschi.Elab.Bed.	248	258,-
G-Aust Bampf.	182.00		Asimiar Hoter.	363,-	320.	do Elsenind,	273 50	311
HA. Pakett,	275,-	100	O. Luxumbers	380,-	366.	do. Kotawa k.	300.75	7 700
Hones Damet	270	State Sept.	B.linbart.Eintt.	1420	1400	Granst, &Kopp.		397
Nords, Lleys		100 00	Spotsebe Erdői	100	308	Phonix Maryb.	535	
		-	Seemsk Knife.	100	MAN.	Sh. Scaunkonis		620
c) Bunk-Akt.	distant.	Section				Sh. Hetalow.Vo.	314	
Seri. HeadQ.	210,-	219,-	Obrkage weils		400	No. Stablwerte	401.30	
	178		Gloorf, Farbon	100	144	MICEGOE MONE.	334.50	100,-
Darmet Bank	148	142	Mos. f.eleight.U.	100	199	Name watted	370	200
Deutsoin Sank	314-	317.50	Kanirer, Bargur		100 m	Astronomerko		290
Dissente Cars.			Falten & Buill.			Cohsonerta Co.	418,78	
Droudner Bank		100.75	Friedrickskitt.		1000	Sign A Malake	220.50	
Mitteld.Eredits.		147	Suggest Doors	937	1000	Tork Tabak-R.	354	
	144		disterrate, Etc.			Vor. Kötn-Butt.	380.	1300 392.75
Ousterr Kradit		126 -	Oninauk Sansay	148	160	Vor Er Count	348.75	
Betchebank	155.7%	104 05	delponk.Sorgw delesak Sebet	000	574	Vor. Pr. Buston's	360.73	
d) IndAkt.	1000		Sporg Marions.	200	250	Vor. St. Two A.W.	770	
Accomplatores	484	110 -	Serrosb- Bins	page 1	BEST THE	Wester Alkell	780.	
Adlard Sprent.			Selder-lenidITA				332, -	
Adlerwerke	1		Marpes, Burgh				375.25	
	402		Miport Sunot.	234.50	232 60	Hag-Suines	1250 -	
Alms slum-led.	C Copies	2800	Shrash Kupler	340 -	382	Otavi M. u. Clab.	1272	
Angle-Gentin.	352.50	MA	solicital, Fartw.	425	455	da. Genudsch.	847	
Auns, -Riren, M.	326-	350 -	eifentlie, r. St.	412-	125	BEET BEET BOOK	P.00-2.73	1000
The state of the s	7	1000	OF REAL PROPERTY AND ADDRESS OF	10	The same of	or the latest services and the	1	

Amtliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Für drahtliche	Mone- Kurs		31. Miliz		6. April	
Auszahlungen *	paritti	18.Sept.	Ged	Rr el	Geid	resid
Amsterdam - Rotterdam .	163,75	1159.—	2547	2653	2499.50	2502.50
Brilinsel - Antwerpen	81			510 50		490.50
Christiania	112.50	700 25	1376 -			1526.50
Kopenhagen	112.50		1313.50		1273.50	1276
Stockholm	112.50	720.25	1541 -	1544	1488.50	1491.50
Helaingfors	81,	141.25				380.40
Italien	81-	1 (200) (200	The second second	345,40	329.65	330.35
London	20 45	100		279.30	269.70	270,30
New York	4.20	200	-		66,90	
Paris	81-	1	472	473	454.50	455 50
Schwelz	3L-	551 25	1838 50	1261,500	1198.75	1201.25
Spanien	8L-	550.50	1250 -	1259	1268 50	1271.50
Wien alte	85-	37.05	-	-	25,95	26.03
Wien abgest	85 -	37,555	-34.21	34,29	31.96	32.04
Prag	85	78,-	93,40	93 60	91,90	92.10
Budapest	85	-	-	-	-	200
Bulgaries	81-			-	-	-
Konstantinopel	10-50		-	-,-	-	-

Berliner Metallbörse vom 6. April. Preise für 100 Kg, in Mark:

26. Mars Elektrolytkupler (wire barn) Raffmadelrupler (99—99, 1%) Hillitenweichblei 3306 08--3800 2500-2600 -1250 1075-1150 00 1000-1150 -5000 4500-5000 1200 - 1250 1000 1100 Hüttenweichbier Hüttenroheink (Synd.-Preis) do. (im freien Verkehr) Hüttensluminium (98—99%) Hüttenzinn (99%) Reinmekel (98—99%) Antimosi (Regulus) Platten Zink 10000-10300 10500-10700

Mannhelmer Effektenbörse.

6500--6600

Die Börse war sehr still. Inferesse bestand für Westeregeln Alkali-Werke-Aktien zu 820 %, ebenso für die Aktien des Ver-ein chem. Fabriken, welche zu 475 % umgeetzt wurden.

Berliner Produktenmarkt.

w. Berlin, 6. April. (Drahib.) Am Produktenmarkt war die Unternehmungslust sehr gering. Lokoware war in kleineren Posten am Markte. In Hillsenfrückten zeigten sich die Käuter sehr zurückhaltend und das Geschäft ist hier noch nicht wieder in Fluß gekommen, Dasselbe gilt von Peluschken, Ackerbohnen, Lupinen und Wicken. Hen und Stroh waren billiger zu kauien. Eine amtliche Haferpetterung kam nicht zustande. Tendenz geschäftslos

Wirtschaffliche Rundschau.

Mannheimer Warenbörse.

Artikeln zeigte sich auch vermehrtes Angebot. Textilwaren waren im Preise bei kleiner Nachfrage billiger erhältlich; u. a. waren zwei Waggons englische Nähladen zu 12 M. die Rolle mit 500 Yards in schwarz und weiß ab Konstanz angeboten, doch land die Ware zu diesem Preise keinen Liebhaber. In der Abteilung für Leder und Schuhe zeigte sich gleichfalls erfreulicher-weise eine ruhigere Tendenz, Rindsbox-Herrenstielel wurden zu 360 M., hochschäftige Damenstielel (Chevreaux) zu 260 M. med Damenhalbschuhe zu 180 M. das Paar angeboten.

Die Bewirtschaftung der Gerbrinde in Baden.

Die Schwierigkeiten, mit denen die badischen Gerbereien durch die mangelnde Einfuhr an ausländischen Gerbhölzern und infolge der Konkurrenz außerbadischer Firmen auf dem Rindenmarkt zu kämplen haben, hat Veranlassung zur Prüfung der Frage gegeben, ob unter Umständen die Zwang-bewirtschaftung der Gerbrinde, wie sie während des Krieges bestanden hat, wieder einzuführen sei. Bei einer im Ministe rium des Innern abgehaltenen Besprechung wurde eine Einigung dahin erzielt, das von der zwangsweisen Bewirtschaf-tung der Gerbrinde abgeseben wird und daß statt dessen zwi-seben den im badischen Gerberverein zusammengeschlossenen Gerbereien einerseits und den badischen Waldbesitzerver-bänden bezw. der staatlichen Foratbehörde andererseits Ver-einbarungen auf Lieferung von Gerbrinde geschlossen werden. Diese auf freiwillige Abrede berühende Vereinbarung bringt sowohl für die Erzeuger wie für die Verbraucher Vor-

Wertermittelung für die Kriegsabgabe vom Vermögensauwachs. Nach einer allgemeinen Verfügung des Reichsfinanzministeriums wird darauf hingewiesen, daß es bei der Veranfagung der Kriegeabgabe vom Vermögenszuwachs sachlich nicht gerechtfertigt wäre, Preise, die nur unter Ausnahmeverhältnissen erzielt werden können, als Werte solcher Anlagen und Gegenstände einzustellen, die nicht zur Weiterveräußerung, sondern zur Aufrechterhaltung von Wirtschaft und Betrieb bestimmt sind. Danach kommt eine Besteuerung eines Vermögenszuwachses insoweit nicht in Frage, als das Gesamtbild der dauernden Bestände das gleiche geblieben ist. An der Bewertung nach den Preisen, die am Stichtage erzielt werden konnten, wird daher nur für Gegenstände festzuhalten sein, die nach ihrer Zweckbestimmung dem wirtschaftlichen Umlaufe zugeführt werden sollen. Für Wertpapiere bleibt der Kurswert maßgebend. Nach einer allgemeinen Verfügung des Reichsfinanzminimaggebend.

· Generalstreik und Wechselfristen. Wiederholt ist die Besorgnis geäußert worden, daß durch Versäumung von Wechselfristen infolge des Generalstreiks Wechselrechte beeinträchtigt sein könnten. Dabei ist anscheinend nicht berücksichtigt
worden, daß durch eine Verordnung vom 20. Januar 1919 im
§ 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. August 1914 die Worte: "in
Veranlassung kriegerischer Ereignisse" gestrichen sind. Hieraus in Verbindung mit der Verordnung vom 29. August 1914 ergibt sich ganz allgemein, daß, wenn die rechtzeitige Vornahme
einer Handlung deren es zur Ausübeng oder Febaltung gibt sich ganz allgemein, daß, wenn die rechtzeitige Vornahme einer Handlung, deren es zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts oder des Regreßrechts aus dem Scheck bedarf, durch höhere Gewalt verhindert wird, sich die für die Vornahme der Handlung vorgeschriebenen Fristen um soviel verlängern, als erforderlich ist, um nach Wegfall des Hindernisses die Handlung vorzunehmen, mindestens aber bis zum Ablauf von 2 Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses. Als Verhinderung durch höhere Gewalt gilt, wenn die zwecks Herbeiführung der Handlung zu benutzende Postverbindung derart unterbrochen ist, daß ein geregelter Postverkehr nicht mehr besteht.

Zur Erleichterung des bargeldlosen Verkehrs mit der Post

Zur Erleichterung des bargeldlosen Verkehrs mit der Post zur Erleichterung des bargesdosen Verkents mit der Poste sieht die Postverwaltung neuerdings davon ab, einen allgemein gültigen, begrenzten Höchstbetrag festzusetzen, bis zu dem Wertzeichen mit Ueberweisung oder Scheck gegen Vorlegung eines bezonderen Ausweises gekauft oder Postaufträge und Nachnahmen eingelöst werden können. Die Postaustalten sol-len selbst mit jedem Teilnehmer an dem Verfahren auf Antrag die Greuze nach Lage der wirtschuftlichen Verhältnisse und dem geschäftlichen Bedürfnis der Teilnehmer vereinbaren.

Zur Steuerfreiheit der ausländischen Depots in der Schweiz. Die Kommission des Ständerstes für eine neue Erhöhung der Kriegssteuer in der Schweiz beschloß entgegen der Abstim-mung des Nationalrates, an der Steuerfreiheit der auslän-dischen Depots festzuhalten. Sie ist ferner der Ansicht, daß das Bankgeheimnis streng gewährt werden musse.

ar. Suddeutscher Spinnweber-Verband m. b. H. Stuttgart. Das Unternehmen erhöhte das Stammkapital von 2700 000 A auf 3 Mill. .K.

b. Armaturen- und Maschinenfabrik A. G. vorm. J. A. Hü-pert (Amag-Hilpert) in Nürnberg. Der Aussichtsrat achlägt der am 11. Mai 1920 stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung des 636 283 .4 (i. V. 846 674 .4) betragenden Rein winnes in folgender Weise vor: 142 732 M (228 513 M) Abschrebungen, 8% (8%) Dividende und 303 161 M (172 426 M Vortrag auf neue Rechnung.

r. Düsseldorf, 6. April. (Eig. Drahtb.) Die Vereinigten Zinkblechfabriken in Berlin haben mit sofortiger Wirkung für Zinkblech ihre Preise um 30 - auf 1236 - für 100 kg erhöht.

Waren und Märkte.

Nürnberger Hoptenmarkt.

b. Nürnberg, 5. April. (Originalbericht.) Der Markt ver-lief in der letzten Woche vollständig lust- und geschäftslos; auch die Zufuhren blieben aus. Die Preise sind nicht unbedeutend zurückgegangen. Es notieren heute Markt-hopfen 5500-5500 - M. Gebirgshopfen 58 000-600 - M. Hallertauer 6000-6000 - M. Siegelgut bis 6500 - M und Württemberger 5200-6000 - M. - In der letzten Woche hielt auch der deutsche Hopfenbauverein in Nürnberg seine diesjährige Ausschußsitzung ab, die auch von Vertretern der Pfalz be-sucht war. In dieser Versammlung wurde besonders auch die Preisbewegung der laufenden Saison besprochen und festge-stellt, daß die meisten Hopfenbauern ihre Ware viel zu früh abgegeben haben und die Valutagewinne dem Handel allein überlassen mußten. Dem Verlangen der Brauerden auf Festsetzung von Höchst preisen für Hopfen und Zusicherung eines Kontingents in der Höhe der halben Ernte trat die Versammlung entschieden entgegen. Für die Ernte 1920 werden wieder gute Preise, mindestens 2000-3000 & erwartet,

sr. Die weichende Tendenz auf dem Häute- und Fellmarkt. Stuttgart, 3. April. Der hiesige Verkauf stand unter dem Zeichen einer schwächeren Kauffust, was einen Rückgang der Preise für alle Sorten im Gefolge hatte. Es erlösten Ochsenhäute von 60-79 Pfund 26,70 .K (32-20-32.25 M), über 80 Pfd. 25 M (32.30 M), Rinderhäute von 60-90 Pfd. 27,65 M (32.80 M). Achnlich ist der Preisrückgang für Kuh- und Bullenhäute.

Auch bei dem Häute- und Fellverkauf in Ulm war die Be-

wegung der Preise nach unten gerichtet.

Dauptideiftleitung: Dr. Brin Golbenbaum.

Der Verkehr blieb bei der kleinen Besucherzahl eng begrenzt und auf keinem Gubist wigte sich eine größere Nachtrage. In der Abteilung für Lebensmittel berrschte starke Zufückhaltung und die Preise waren, insbesonders für Erbeen, Bohnen und

Rommungles.

— Friedrichsfeld, 5. April. Zu der schon am 8, d. M. statt-kindenden 8, Gürgermeisterwahl scheint man dach ernstlich eine Ginigung erziesen zu wollen. Indem man davon überzeugt ist, daß zur Leitung eines Gemeindewesens heutzutage tüchtige kräfte nottun, siehen sich jeht die Hauptparteien. Zentrum und Demotraten, mit ihrem Kandidaten hurrle (Waldschut) und die

Rehrheitslog aldemofraten mit dem Kandidaten Zimmer-mann (Mannheim) gegenüber. Wie sich die Unabhangigen zu diesem Abkommen siellen, ist und z. Zi, nicht bekannt.

**Raciscuhz, I. März. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sihung die Borlage über die Reuorgani-fation des städrischen Fürsorgewesens, die vor allem die Errichtung eines selbständigen, kediglich an die allge-meinen Direktiven und Richtlinien des ihm übergeordneten Aus-schusses gehundenen jankt aber frei wolkenden Ausschaften

Obsichilite wird die neue Vereinigung bennächst an die Oessenklichteit treien.

Frankjurt, I. März. In der süngsten Stadtverord notenversammen und ung wurde die Borlage wegen Berstad ist die noch in die ger Bereine, Bostsbibliothet, Freidibliothet und Lesendam, nach turzer Debatte genehmigt. Die Institute gehen am 1. April in die Berwaltung der Errichtung einer And kingerer Beratung wurde die Borlage über Errichtung einer Ein wohn er wohr einem Sonderaussichts zur weiteren Behandlung Iberwiesen. In der Aussprache ergab lich ie nach der pesitischen Richtung der Redner eine vorlahedem Auffallung über der Aussprache ergab lich ie nach der pesitischen Richtung der Redner eine vorlahedem Auffallung über der Aussprache in den leiten Wonaten wesentlich vorlähoben deben. Für ihre Organisation gelten aber nach wie vor die ministeriellen Bestimmungen vor langen auch eine paritätische Zusanmensehung des Wehrausschulfen Die Ragistratsvorlage wegen einer Zusch auf den hie ist ung an die Universität wurde nach läneerer Debatte an den Haustausschulf verweisen Derbürgermeister Bolgteitesten der Universität, an der aczenwährte wur Gerscheung der Universität, an der aczenwährten Geplant sei die Errichtung eines Instituts sur Arendam au gewähren. Geplant sei die Errichtung eines Instituts sur Arendam au gewähren. Geplant sei die Errichtung eines Instituts sur Arendam

Aus dem Lande.

H. Scheickeim, & April. Heute nacht wurde auf dem hieffgen Bahnhof ein Baggon mit hafer aufgebrochen und daraus 18 Jentner entwendet.

Bentner entwendet.

"Heibelberg, 5. April. Die evangelischen und katholischen Francuschanisationen, die Rechtsschutzfielle, der Hausfrausenverein, der evangelische und der katholische Kirchengemeinderat, die lisaeitstiche Gemeinde, die issaelistischen Francuschereinigungen und der Francuscherein baden dem Begietsamt einem Brotest augeben tassen wegen der Berordnung detr. des öffentlichen Tanzeiagen wegen der Berordnung detr. des öffentlichen Tanzeiagen waren, auch mitgeteilt wird, gesaht vom Bezirtsamt auf Orängen von Wirten, weil in letzter Zeit vieie Tanzuervote ergangen waren, auch weil der Raisers Gedurtstag ausseigelen war. — Die Arbeitsgemein der Kaisers Geburtstag ausgesallen war. — Die Arbeitsgemein mit Bart aus dem Leben geschieden, auch in vielen Rannheimer schuft der Angestelltenverbände des Gastwirtsgewerbes besafte sich an Donnerstag Abend mit derFrage der Trinkgelbablog in der sie dauerndes Andensen bewahren.

Berjammlung mit etwa 256 gegen 5 Stimmen, sofort in den Streif einzutreten, weil die Arbeitgeber das Angebot der Gebiljen abgesehnt hätten. Im Laufe des Karfreitung fanden aber doch noch Berhandlungen mit den Arbeitgebern statt, in denen schiedlichtig eine vorsäusige Bereindarung getrossen statt, in denen schiedlichtig eine vorsäusige Bereindarung getrossen statt, in denen schiedlichtig eine vorsäusige Bereindarung getrossen statt in denen Gestung daben die zur endgültigen Festsehung durch eine in Beden die zur and dieser Steileberg nochmals desslicht Berhandlungen stattsinden. Der Streisbeschaft wurde nach Abschied Berhandlungen stattsinden. Der Streisbeschaft wurde nach Abschied Bereindarung zurlächendungen. as Trintgelbur und einen entsprechenden

zurückgenommen. as Teintgelo ist also ichon von jest ab dutch eine feste Antiohaung der Ungestellten und einen entsprechenden. Zuschlag auf die Preise für Getränke und Speisen ab ge i dit. Die seither sessen Softhausangestellten erhielten einen vorsäusigen Teuerungszuschlag zugedilligt. Hür 10 000 M. Operations in sinstrumente wurden in der Racht vom 30. auf 31 März einem Tierarzt in der Reuenheimer Landstraße gestohlen. Unter Zuhlisenahme von Rachschlissen gelangte der Täter durch den Garten in das Berusszimmer des Arzies und öffnete nach bem Garten in das Berusszimmer des Arzies und öffnete nach

Unter Zuhlisenahme von Rachschlistein gelangte der Täter durch den Garten in das Berufszimmer des Arzies und öffnete den Infirumentenschrank, dem er eine Linzahl wertvoller Gedurto und Operationolinstrumente entwendete. — In einer Billa in der Werderstraße wurden, mährend die Hausfrau verreist war, Wäsichestlüsse im Verte von über 15 000 M. gestodien. Der Täter gesangte mit Nachschlüsseln in das Innere des Hauses.

* Tauberdischsösdeim, 4. April. In der Bedöllerung herricht par Zeit sarte Emporung über das Borgeben der Landschurung herricht par Zeit sarte Emporung über das Borgeben der Landschurung derricht par Zeit sarte Emporung über das Borgeben der Landschurung dereichen Gemeinderat abgeschlössenen Garantievertrag eine Mindeschahnahme von Etwa dart gemöckeleisen lassen. Da sich das Wert nicht genägend mit Roblen eingebecht datte, mußte es östers den Bert nicht genägend mit Roblen eingebecht datte, mußte es östers den Bert isch ein stelle nicht der in ih an ihr en. Inspliegebeisen bannen die Etrombezieher nicht die garantierte Versantierte Versantierte. Was der Versantierte von Entschaftspalagen der von den Versantierte Versantiert. Wan bei Versantierte von den Versantierte Gesellschaft gerichtet. Wan bei Versantierte von den Versantierte Versantierte. Wan bei Versantierte von den Versantierte von den Versantierte Versantierte von den Versantierte Versantierte von den Versantierte von der

Einen zuwiderlaufe.
)(Donausschingen, 1. April. Der lößihrige Sohn des Buch-händlers hofer ist sein Mittwoch der sehten Woche spurso-verschiedung der Soll den Eltern schriftlich mitgeteilt haben, er sei auf einer Keise nach Werten. Man bestrecktet, daß er von dem ehemasigen Lehramispraftstanten Biedmeier zu verbecherischen Zwesen entsührt worden ist. Wiedmeier war vor zwei Jahren aus dem Schuldienste entsassen worden und dat seither in Ausen die Landwirtschaft ersernt, ist aber dort ebenfalls verschwundien die Landwirtschaft erternt, ist aber dort ebenfalls verschwunden. Wieden eines Fabrifanten lautet. Am Tage, an dem hofer zum letzen Mal geschen wurde, sall er mit Wiedeneier in der Richtung nach Immendingen gefahren sein.

× Rüftbeim, b. April. Der lösähr. Sohn des Rottenführerd Mensinger in Reuenburg geriet auf dem Felde unter die Aderwalse und wurde tot gedr üdz.

V Corrad, 30. Rärz. Nach dreisähriger Tätigfelt am Oberfänder

) Corrach, 30. Marz Nach breifähriger Tätigkeit am "Oberländer Boten" lent Nedalteur Frih So gelfen am 1. April die Schriftleitung dieses Blattes nieder, um fich als Auslandskorrespondent deutscher Fatungen zu betätigen.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

Sab Dürtheim, 4. April Am Cherjamstag wurde unter auheinordenilah groher Beteiligung von Leidrogenden der weit über die Mauern Bad Dürtheims binaus besannte Bürgermeister der Badeijtadt Bad Dürtheim Wirft, Geh. Nat Aubolph Bart zu Grobe aetragen. Rudotph Bart war eine änzert bekannte und besliedte Perjönlichseit, der in der Pjalz und anch in deren weiteren Umgebung besonders in Mannheim über gröhten Mithürger und eine der debentendsen Persönlichseiten überhaupt, die sie hervorgebracht dat. Mit zielbemußter Dand und frastwoller Entschlossenkeit das Bart über 25 Jahre lang die Geschiede der Bödertladt geleitet. Seine gange Ledensarbeit war der Stadt Bad Dürtseladt geleitet. Seine gange Ledensarbeit war der Stadt Bad Dürtseladt geleitet. Seine gange Ledensarbeit war der Stadt Bad Dürtseladt geleitet. Seine gange Ledensarbeit war der Stadt Bad Dürtseladt geleitet. ichlossenheit hat Wart über 25 Jahre lang die Geichiede ber Baber-ladt geleitet. Seine ganze Lebensarbeit war der Stedt Bab Bürt-beim gewidmet. Das Kregerdenkmal, das Bezirksamt, das Bark-hotel und das Ostertagdenkmal sind deredte Denkmäler der Birk-samleit des Entschlasenen. Sein gröhtes Wert ist die Schaffung der Rhein-Daardichen Volleungegengestellt. Indolph Bart lieh sich aber durch nichts abstracken. Er überwand mit gaber ließ sich aber durch nichts abschrecken. Er überwand mit gaber Beharrlichfeit alle Hindernisse und alle aus turzlichtigem Geitt geborenen Einwendungen. Mit klarem Blid hatte er ertonnt, daß die Schaffung einer Berbindung zwischen Mannheim-Ludwigssiasen und Dürkheim für die wirtschaftliche Eniwissung Vod Dürkheims und die Förderung des Fremdenverkehrs eine Lebendnotwendigkeit war. Und er hat auch völlig recht behalten. Weder Mannheim-Nudwigshafen noch Bad Dürkheim und die in Betracht kommenden Orte wollten heute ein Berkehrsmittel, wie es die Meinhaarde Bahn ift, bermiffen. Anermiddlich war ber Berftorbene auch für foglale Wohlfahrtseinrichtungen tätig. Go ift die Schaffung ber Bialgischen Benfionstaffe u. a. Ginrichtungen feiner Initiative zu berdanten. Gin großer Wensch und bedeutenber Charafter ift

V Zweibrüden, 3, April. Das Bismardben im al frand in der Racht zum 1. April unumterbrochen unter polizeilicher Bewachung. Im vergangenen Kahre war zum Wismarding ein Borbeerfranz mit den beutichen Reichsforben am Bentmal niedergelegt worden, wofür die Stadt 20 000 Mart Grage entrichten mußte, weil sich die Berunlasser nicht der französischen Behörde nucheten. Sie sind auch die beute noch nicht ermittelt. Die ses Mal waren die Bewachungswachnahmen getroffen worden, um die Wiederfeir einer Bindardverehrung zu verbindern.

V Ans der Westmingt. 29. März. Einen Abenduchten

V Ans der Weftpfals, 29. Mars. Einen "Bierdenbichtes" gab es am Samstag in den Gemeinden bed Weitriche. Schan vom frühen Morgen an waren die jur Begirfshauptftadt Ameibeliten führenden Korgen an waren die zur Sezirfsdaugstadt Aweibrieten führenden Kanditraßen von hufetiappernden Beschefolonien beiebt dern Alei der Bahnhof Zweibrücken war Er dandelte lich um die abemaligen Milltär pferde der im Modember 1918 durch die Hauf gleichten war er der der die der Spiele der im Modember 1918 durch die Hauf gleichten und deutschen Accresteile, die laut Wassensteilsften und deutschen Accresteile, die laut Wassensteilsftenderbeiten und den Krantreich beansprucht wurden. Kräftige Artillacterferde, leichte Tiere der Kavallerie usw., die in den presidendenen Orten weite aus Erschopfung, teils als Kaufobiette damals von den Teinpren zurücken gelallen worden woren und fich in den 16 Monachen bei Grenz Be-Erlchöpfung, teils als Kaufobjekte bamals von den Tempen gurüktgelassen worden woren und sich in den 16 Monaten bei ihren Besishen wieder aut erholt hatten, zoden so durch die Straßen aum Bahnhof, wo sie ein unter militärtischer Bededung stebender langer Son der au g erwartete, um sie den pfälzischen Gesisden in westlicher Richtung zu entführen. Der Mangel an Auglieren wird gerade sest vor der Frühlabesbestellung von den Bahdwirten schwere empfunden, wer sie entschädigt, steht auch noch nicht iest.

F. Worms, 29. Mörz. In einen lebens geläderlichen Kampf mit Eln brech ern aeriet die hieste Vostzel bei der Richtundme eines Diebes. Ein Listpriger Lagsöhner aus Boten wat in Gemeinschaft mit nach zwei enderen, dereit seitaenommenen Lagslöhnern eingebrochen und datie zwei Schreibmaldinen im Werte von 7000 M. exestablen. Der Wann war mit einer mit Dum-Dum-

von 7000 M. sestablen. Der Kann war mit einer mit Dum-Dum-Geschossen gesabenen Armes-Bistole bewassnet und versichte den Schuhmann anzugreisen. Der Schuhmann kam ihm moor und ver-leite ihn durch einen Schuß in die linke Bruitseite. Der Berleite kam ins Krankendaus; Arbensgesahr besteht nicht.

Gerichtszeitung.

× Schwechingen, 29. Märs. In der leizten Schöffengerichts-ligung datten fich 14 Landwirte, sowie ein Maurer und ein Schmied, sämtliche von Reilingen wegen Schwarzichlacht und zu ver-antworten. Sämtliche Angeklagten erhielten Geldsftrasen, die sich in der Höhe zwischen 50 und 200 M. demegten. Der handeismann, an den sie das Fieisch verkauften, wird sich in besonderer Berhandlund

ben sie das Fleisch vertausten, wird sich in vesanderer Berhandlung zu verantworten haben.

A Freiburg, 3. April. Eine siedenköpfige Diebes- und Heblerbande wurde von der hiesigen Straffammer megen eines Eindurchs in die Freiburger Sanagoge abgeurteilt. Den Dieben sielem siederne Kultgegenstände, Geberbücher und ein Lasar in die Hände. Die sildernen Sachen wurden von der Dieben umgeschmotzen und zu 1700 M. verkouft. Der Schaden, der der Somagoge erwunde, der lief sig auf 60 000 M. Das Gericht verurteilte den Maschinisten Mag sin det aus Zwickau zu 4 Jahren 1 Monat Juchthaus, den Bäder Ludwig Hot der er aus Rippenheim und den Schlösfer Erost Auft, die beide erst 19 Jahre alt sind, zu se vier Zahren Juchthaus, den Schreiber Mag Ehret aus Freidung zu 2 Jahren Juchthaus, den Schreiber Könatus Soli zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

jangnis.

[I Candam, 28. Macz, Gaurut Ruller von dier, Borftand der Reichsvermögensabtellung Pfalz, batte acgen das Urteil des Oberpolizeigerichtes, das über ihn eine Gesängnisstrase von 8 Tagen und daneben noch eine Gesoftrase von 1000 M. wogen Bergedens gegen Urt. 6 der Ordnunance I der interasilierten Rheinlandskommission verdängte, well er sich geweigert datte. dem Beschle des franz. Genieches Gussend dier, wöhlernstide Berichte Ster den Fortgang von der Millärbehörde angesorderten Arbeiten zu erstatten, Berusung zum Appellgerichte eingesegt. Der Angestogte deskritt, in dem Schreiben des Genleches einen Besch haben erbliken zu müssen. Nach den Gedräuchen und Sitten unseres Landen sei diese Schreiben eine bloße Mittellung geweien. Audem sei nicht nur ein wöchenisicher Bericht über den Fortgang der Arbeiten, sondern auch über Ausgaden, Bersonal und underes mehr verlangt worden, sodah eine regelmäßige Acntrolle seiner inneren Berwaltung daniti bezweit worden wäre. Diese aber habe er acgenilder einer Soden Kommission, welche den Ebet de Genie dazu ermäcktigt dabe, sei nicht ergangen. Der Angeslagte wies neiter daruns hin, dash, wenn wirklich weder der Friedensvertrag noch des Abeinlandsabsommen eine solche Berpflichtung zur Berichterstattung vorsebe, er doch nicht dabe wissen Eberpflichtung zur Berichterstattung vorsebe, er doch nicht dabe wissen kann, welchen Standpunkt die Militärbehörde, er dach Beziehung vertrete. Bezeichnen die Keileibung der Resendung des Bereiten Bezeichung vertrete. habe wiffen können, welchen Standpunkt die Militürbehörde in dieser Beziehung vertrete. Bezeichund war die Bemerkung des Borithenden des Appellnerichtes, das sich bier — in der Rial3 — die Deutschen den französtlichen Sitten und Gebräuchen zu lügen dätten, nicht umgekehrt. Dann aber mütten doch die Franzolen ums ertiggen, welche Sitten und Gebräuche bei ihnen derrichten. Mit Rocke brachte ber Angeklagte, bessen Ausstührungen durch einen als Zeunen vernommenen Bertreter bes Reichsschapministeriums in allen Begieburgen als richtig bestätigt murben, noch gum Ausbrude, baß er hier nicht als der Angestagte Raiser, soch zum Ausdrucke, daß er hier nicht als der Angestagte Raiser, sondern als Bertreter der gestamten Beamtenschaft stehe, die sich durch die dier beliedte Ausleaung bedrückt südie. Das Urteil sautete auf Berwert un aber Berufungt ung. Der Angestagte muche seine Strafe solort antreten. Sein Gesuch um Aufschub die nach den Wahlen wurde abgesehnt, vielmehr wurde er mit seiner Bitte an den kommandierenden General verwiesen.

Offene Stellen

Ein in Mordbaben mit großem Aundenfreis gut

Vertreter

ncht von ersten häusern Bertretungen zu übernehmen welche für Kolonias Drogen- Frieur- Kurz- und Galanieriegeschäfte possend find. Kontion fann ge-kellt werden. Berschiliche Vorstellung erlogt losert. Gell. Angebose unter H. T. 28 an die Gelchältesk.

Mittiere Metalmarenfabrit Baritemberge fucht einen burchaus erfobrenen, felbfildnbigen und tachtigen

Beitreichende Kountniffe in der Betrebo-organisation, in der Roffensabrikation, im Geriendan, überdaupt im entionellen Arbeits-verschren, sowie beionders im Wertzeug- und Borrichtungsdau, Ausbildung von Arbeits-fräsen find undeblingt erserderfich.

In Frage fommt nur eine durcheus zw-verfälfige Berjönlichteit von großer Lattral, welche ein Unternehmen ausgedäuen versieht. Die Stellung ist bauernd und bietet Ge-legenden zum Vormättsfommen. Spätere Be-teiligung auf Wunich nicht ausgeschlossen, aber nicht notwendig.

Angebote mit Gebenstont, Schribtlb, Jong-misabligeilten, Referenzas, Angeben über Ete-tristerermin und Gebaltseniprücken bestehet unter H. ft. 192 die Gespölteft, d. W. 4816

Tüchtige, erste Verkäuferinnen i uniere Kieiderstoff-, Damenhonfektions-Abteilung geleht. — Behalt SR. 400.— pro Mener. Magebote in. Silo mis Gebalmeniprädra nnter N. G. A. 377 an Ala-Massachustein & Vegles, Mürnberg.

filte, leiftungejöhige rheinische Lmak-fmbelk fucht für Manuhelm und eventi. größeren Begirt iofert erftiafigen 4324

(branchef) m. nachweist, guten Beziehungen an Groffliten und Indultrie. Geft. Jo-ichtliten unt, W. S. 23075 an die Asmonc. Cyped. Bouader & Rang, Diffelbors.

Holzbildhauer gesucht Auch vergebe ich Meimarbeiten Paul Jansen, D 6, 7|8 Architekt w. Bildhauer. 2797

Stenotypistin

nur duherft gewöndie, nach Angaben selbständ arbeitend, gegen gute Begablung nach Barpfchluft fofort gefucht. Beit nach liebereintunft. Munfibet. Bufchrieten unter Q. Y. 78 an bie Gofchafteftolle. *150

Tüchtiges Fräulein,

suceriössig und bewandert in Stenagraphie, owie Maschinenschreiben, als slieinige Ange-bellte gum botoigen Antribt gelucht. *180 Angebote wit Albersangabe und Gehalts-sufpruch water H. M. 36 an die Geschäftz-siese d. Blattes erbeien.

OBER-REISENDE

mit Kolaunen für einen Schlager, (unentbehrlicher Haushaltsertifeli gelucht. Kur rajch entichlossen organisationsfähige (C243 Herren oder Damen wollen fich melben. Ange-bote u M. M. 1078 an Mo-Haofenstein & Bogler Maunheim.

15-20 Mark 3 garantiert, idglichen Ber-dienst für Jeben, Beichte, saubere und angenehme Hausarbeit, Kein Wieber-vert, Entig, gleich, Abr. erd an: Ramensfarten-vertag; Wachs & C. Segd-ler, Chennig, Beterfit. 9

Lehrling aus guter Familie für Fabrik nach Seckenheim perso-

fort gegen hohe Vergüt gesucht. Angeb. unter H. O. 101 an die Geschäftsstelle.

Modes ! 2te Arbeiterin Ju eriragen in N 2, Id. 2, St.

Junges erbentiges
Mädchen
Ric leichte Erbeit in fleinen
Jaustyckt geluch. 135

perfett in Gienograpi Schreibmaschine u. Bi

Madenitrh Birstenfabrik Ernut Knobloch, Riene Balkadije. 5. Gefucht mirb Wiewe abne Anhang gu allein-flebend. alteren Berrn gur Führung d. Haushalt

in besteren Hause. Möbel tilmnten untergebencht werden. Angedore erbet. unter H. H. 78 an ble Geschäftsft. do. Bl. *135 Mädchen a agsfiber gel. J 7, 20, 1. Mädchen

has etelish und millig ift für Rüche und Jaus zu Heime Jomille del gutem Bohn und guter Berefte-gung noch Bepern C171

gesucht. Reife wird vergitet. Angebote an heinrich ieft. Bendt Jörth, Ban. Starftraffe 3

Stellen-Gesuche elkständiges kädchen och des 16. kopti *176 Stellung.

Verkaufe. Günstiges Angebot Oin ichones mobernes

Schlafzimmer mit groß. Spiegelichront, 150 cm breit und ge-ichtlifenem Spiegelolan gum Preise non DR. 4725 gu vertaufen. *145 H. Freinkel, S 1, 12

Schlafzimmer gute Eirbeit, für IR. 2780 zu perfaufen. Welle Erümfeld. Tapezier-und Röbeigeichäft R. 4. 2.

Möbellager.

But erhaltenes 5 Schlafzimmer

fompiett zu nertaufen. Stegnamn, Mittelfte, 12,

Wohnzimmer gu verfaufen. *184 Ginzul. von 11—18 n. 2—3 libr O 6. 10, part. Sofort zu verkaufen Damenfrisiersalen-

Elorichtuno bestehend aus 3 Subiness fann auch etcl. getellt degegeben merben. 2000 Demoniation 2004 0 6, 7,

Zu verknufen:

(Rahagent, fupierfard. Bisich), Gaia m. Auflah, Schront, Lijch, 2 Geffei, 2 Gubie.

I Stühle. 188

1 großer eichener Bücherichtent, I Chalfelongue, i Damenichreibnichtrubi mit Liffen, ein Bandichirm, Aborn, breiteilig, rola dejpannt, ein fl. runder Ziertlich, I dobe holgfichner, I hobelbant, I, 40 m und 1 gr. einjacher Lifch. Kaiserring 46, 4 But erhaltene

emaill. Badewanne gu vert. U 5, 17 III Kinderkorbwagen

weiß in. Gummibereifung inbellos erhalten, zu wert. O I, I 4, ill. 184 Linoleum

en. 50 am ju vertaufen. Einzufeben von 12—2 unb nach 6 libe. "165 Bondteiller. 10, 3, St., Milite Beggugehalber gu ner-faufen: *102

1 Anzug Meer (felbgran), Chelet, Menboline und Borid, Chelm, Minbectirate 28 il. St. rects

Motorrad 2 Juliuber, 6 PS, su per-fearfest. 180211 Damen-

Sommer-Mantel t Delichanzug und 2 Maar getragene Schnürschabe, alles gusammen für 800 Rarf du verkaufen. *126 Kälerigterste 21 V. St.

diventoim '1' Sauptitrage 11. Jagdhund

Deutich — turab. — Rübe, 5 Johre, Broun-tiger (prima Kafe) su vert. Unlicht Danners-ton 11—4 libr — 152 His. Langitrahe 26, pt. Schwarzer Spitzer

mit 5 Jungen, 5 Wochen alt, an vertoulen. BOXIII & 4, 17, 2 St. Wolfshund

gebrauchtes Billard mit Dochern ger verfen

FOX Weiff, H 7, 86 Bars hof. *228 Münch. Riesen-

Schnauzer

Darlehenskassen-Verein Mannheim-Feudenheim elngetr. Conossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht

Telephon 3883 Hauptstraße 62 Telephon 3883 Pestscheck-Konto Ludwigshafen 2362 - Postscheck-Konto Karisrahe 18208

Rechenschafts-Bericht

über das neununddreißigste Geschäftsjahr vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung sindel it. Beichluß des Ansichtstates und Borstundes vom 12. März 1920 am Samstag, den 17. April 1920, abends 8 Uhr. im Gesthaus zum "Reckertal" bier statt. Wir laden die Mitglieder hierzu freundlichst ein und weisen darzul din, daß die Rechnung 8 Toge vor der General-Bersammlung zur Cinsicht der Mitglieder in unteren Geschältsräumen ausliegt.

Tages-Ordnung :

Bericht des Borstanden über das abgelaufene Gelchftisjahe.
 Bericht des Auflichterares über Prülung der Rechnung, Enklastung des Borstandes und Genehmigung der Bikung.
 Betteilung des Reingewinnes.
 Baht eines Borstandemingliedes.
 Baht breier Auflichterarsmitglieder.
 Freitiegung des Höchstorarsmitglieder.
 Freitiegung des Höchstorarsmitglieder.
 Emaggemahme den Knitchgen, Münschen und Beschwerben aus der Bersammiume von Anträgen, Münschen und Beschwerben aus der Bersammiume.

Manuheim-Fendenheim, ben 12. Mirg 1920.

Der Vorffand: Jac. Rihm.

Ed. Bohrmann.

Bilanz am 31. Dezember 1919 Baffina. Miliwa.

### Restants	Geichäftsguthaben-Ronto Reiervelonds Spezialreiervelonds Effettenreiervelonds Mohlädigkeitslonds Spareinlagen-Ronto Sched-Ronto Giro-Ronto Ronto-Ronto Reingewinn	2148921 79199, 7210- 10590,- 10650876 951073 1345 163537 138168
Siand der L Min I. Januar 1919 waren es Elingetreien sind im Jahre 1919 Musgetreien sind: a) freiwillig b) durch Lod c) in früheren Jahren sind ver korben und ausgefähleden, is boch erst im Jahre 1919 zu gerichtlichen Genosseniste ein	784 TRitglieber 42 776 Mitglieber 12	

Samit Stand am 1. Januar 1920 734 Mirglieber Berliner Handels-Gesellschaft

42 Mitglieber

d) burd Husichlug . . .

Soll.	Bilanz vom 31	. Dezember 1919.	Haben.
	St.		M -
Kasse	19 007 790 5	Kommandit-Kapital .	110 000 000 — 34 500 000 —
piernbrechnungen	10 586 595 33	Rücklagen	59 198 727 93
Wechsel		Gillobiger	961 604 292 70
Verzinsliche Schatz-	-	Rückstlind, Gewinn-	
anweisungen des		anteile	272 425 -
Reichs und der Bundesstaalen	36 731 033 70	Talonsieuer-	1 060 000
Wertpapiere	26 131 545 33		1 000 000 -
Konsprijalbestände .	43 386 443 9		Marie Contract
Dauernde Beteili-	The second	Reingewinn	20 128 073 91
gungen bei Banken	7 600000000	The state of the s	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
und Banklirmen	8 545 423 5		- TO CO
Grundstücke	3 088 597 49 495 851 707 66		BEEF
Bankuebkude	8 750 000 -		Marie Committee
THE RESERVED OF THE PARTY OF TH	7 185 7A2 510/54		1 106 763 510 54

SolL	Gewinn- u. Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 19	19. Haben

Verwaltungskosten . Steuern Pensionskussen- Beiträge Reengewinn	2 729 121 83 334 522 20 20 128 073 91	Provisionen	21 030 941 87 8 421 661 83
	33 325 994 92	THE RESERVE	33 325 994 92

Berliner Handels-Gesellschaft.

Fürstenberg. Bieber

Jeidela. Sintenia.

H. Fürstenberg.

Bedarf Möbel Maschinen Einrichtungen

Friedmann & Seumer

M 2, 11

Mannheim Fernsprecher 7159. M 2, 11

4406

Achtung! Werkstätte für modernes Achtung! Gramm Polier- u. Beizverfahren

Posikastegenügt, Helffrich, Gr. Wallstadtstr 3, Ab 1. April U 4, 6.

Ich habe einen Posten

tacheldraht abzugeben.

Wilhelm Kahn, Mannheim, Q 5, 16 Peter Bucher, L 6, 11.

(que alt und gerbrochen) fauft gu 4 u. 5 Mit. p. Sind Musikhaus E. & F. Schwab Mammb elm. & 1. & b. Rederbride Giets die neueft. Schlager in Blatten norrätig. 620

Lam pen

una Süddeutsche Kabelwerke

Aktiengesellschaft

Die Aktionitre werden hierdurch zu der am Mittwoch, den 28. April 1920, nachmittags 2 Uhr im Gasthof "Frankfurter Hof" zu Frankfurt a. M., Bethrunn straße 33, stattfindenden

eingeladen.

Tagesordnung:

- L. Beschlufflassung über die Erhöhung des Grundkapitals um M. 6 000 000.— auf M. 18 000 000.— durch Ausgabe von 6000 Inhaber-Aktien zu je M. 1000,- und entsprechende Aenderung des § 4 der Statuten.
- 2 Beschlußfassung fiber die Art und Weise der Begebung der neuen Aktien.

3. Satzungsänderung:

Der § 13 Abs. 3 der Satzung soll folgenden Zusatz erhalten: "Der Aufsichtsrat ist zu berufen, wenn mindestenn 3 Mitglieder die Einberulung beantragen."

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehnen wollen, haben nach § 18 der Statuten ihre Aktien oder den Nachweis ihrer Hinterlegung bei einem Notar apätestena am lünften Tage vor dem Versammlungstag bei den Gesellschaftskassen in Frankfurt a. M. und Mannheim oder einer der Firmen: Metallbank und Metallurgische Gosellschaft, Aktiengesellschaft,

Frankfuri a: M., Direktion der Disconto-Gesellschaft, Franklurt a. M., Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurt a. M., Grunelius & Co., Frankfurt a. M.,

L. & E. Wertheimber, Frankfurt a. M., Pfälzische Bank, Ludwigshafen, Mannheim, Frankfurt a. M., und deren übrigen Niederlassungen, Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank, Mannheim

Frankfurt a. M., den 1. April 1920. Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft

Der Vorstand:

H. Landsberg. B. Spielmeyer.

Cinlegung von Schnellzugen.

216 5. April ds. 35. mirb ein durchgebendes Schnellzugvaar gwiichen Umiterbam und Balet mit durchgebendem Bagen die und ab Genua mit 1. und 2. Bagentinfie tiglich besorbert Schlaftungen gwiichen Miesdaden und Balet, Spellemagen gwiichen Franklurt (Rain) und Umflerdam.

ā	magen	9melahen	Grantlatt (acers)	nue mm	hereaut
ŧ	D	281		D	282
9	anz	abr :		an:	ab:
į	J.S.Z.	740	Genua	135	15%
₹	1005	1130	Bofel Bad. Bf.	710	800
d	310	351	Rariscuhe	219	300
ı	3/6	516	Mannheim	187	146
3	63	640	Darmitabt	1251	138
Į	705	710	Frantjurt (M.)	11-0	1201
9	743	748	5)5d)(L (犯L)	1116	11111
ı	Mary Mary	and I	(Rontrolle)	-	
g	812	814	Maing-Roftel	1000	1034
2	823	834	Miesbaben	10.00	1000
	810	853	Eitolüe	1015	1011
ı	210	913	Rübesbelm	965	975
•	1011	1019	Rieberiahnstein	850	5.6
	1206	1215	Goin-Deuts	617	657
3	3.17	440	Etten (Boll)	201	509
ı	900	A.S.Z.	Minifter barn	ASZ.	1000
ı	1013	1	Spang	and a	919
3	1054	200	Rotterbam 1	10000	918
٩	77.000	Contract of the	The second secon	The second	21 1200

Bug 281 verfehrt ersvnals am 4. April ab Balel und Jug 282 ersunals am 5. April ab Amsterdam.
Halls die Besörberung der Jüge über Düseiber-Oberhausen wegen der Unruben im Ruhregebiet noch nicht möglich bit, merden die Jüge nocerst nur zwiichen Cotn und Basel (Genus) dessörbert. Die erstmaligen Besörberungslage dieiben

bestieben.

J. S. Z. = Bialienliche Gommerzeit. A.S.Z.
Amsteedamer Gommerzeit.
M al n z. ben L. April 1920.
Eisenbahndirestien.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Derteilung von Stiftungserteägnissen.
Demnächt lollen die Jahresjalen der nachverzeichneten Gujtungen an diesige Einwohner gut Berteilung tommen:

1. Witheten Sochs-Gistung. (Beidillen für Anaben, die ein Handwerf erlernen und für Addocken, die in weiblichen Jandarbeiten ausgebildet werden; bei wiggen ist das letzte Schulzeugnis.)

2. Pharere Andreas Alejer-Saftung (wie Zist. 1. Ledoch millen die Bewerder der fahreilichen Reitgian angehören. Spätzer wird noch ein Aussteuerpreis gewährt.)

3. Domfoptutar Dr. Rieser-Stiftung. (wie Zist. 2).

4. Andhael Hierd Stimen-Stiftung. (wie Zist. 2).

4. Andhael Hierd Stimen-Stiftung. (Wie Zist. 2).

5. Andhael Hierd Bitwen-Stiftung. (Beihillen an Beiürtige Witwen.)

6. Raghaet Hierd Bitwen-Stiftung. (Beihillen an Spingleichkander Stiftung. (Beihillen an Spingleichkander Hierder Bertacht im der Bertacht im Beit der Bertacht im der Bertacht im Beit der Bertacht im Stiftung. (Beihillens S. Eprit 1920 unter Bezeichnung der In Bertacht immenden Stiftung 3. A. An die Withelm Sachseitiung hier, N. Z. 4. III. "einzureichen.

Einduck die Annzerte im Rojengerten.

Ent Senehmigung des Herre Borsthenden ber Rojengarten-Sommission in die im Rahmen einer der nächtlich städen Ribeiungen auf Bertunftaltungen den beronwachsenden Rambeimer Botze und Bosserwerten Perder ihrer Echenden Rambeimer Botze und Bosserwerten Perder ihrer Echenden Rambeimer Botze und Bosserwerten Perder ihrer Konnens abzulegen.

30 diesen Francens abzulegen.

31 diesen Francens abzulegen.

32 diesen Francens abzulegen.

32 diesen Francens abzulegen.

33 diesen Francens abzulegen.

34 diesen Francens abzulegen.

35 diesen Francens abzulegen.

36 diesenheit der Eine Gerte Berte diesenheit der Erderten Berte der Rabere ers Kolengartens sit die Enteresien Einzelenheit der Edert in Einzelenheit der Edert in die Erter Leiten Der Rabere ers Kolengartens für die Anteresienten Einzelenheit der Edert in die Erteresien der Anteresien der Rabere ers

Gegen Abtrennung der Marke Nr. 10 der granen Rurte = '4 Liter in den Breisiagen. |Gas granen Aurte = '4 Liter in den burch Bedommang begeichneten Berfaulsfiellen. Die vorhermang begeichneten Berfaulsfiellen. Die vorhergebenden Markennummern find verfallen. Stidt Liter in der berteilungsfiellen.

Statt jeder besonderen Anzelge!

Am Ostermontag, den 5. April, nachm. 2½ Uhr ist in Heidelberg nach schwerem Leiden unser inniggreliebter ein-ziger Sohn, mein herzensgutes Brüderchen, unser lieber Neile und Großneile *168

Waiter Gustav Boesler

im Alter von 5th Jahren santt entschlafe

LUDWIGSHAFEN a. Rh., den 6. April 1920. In tiefer Trauer: Dr. Walter Boesler u. Frau mit Tochterchen und Verwandten.

Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen billen wir Abstand nehmen zu wollen. Tag und Zeit der Feiserbestaltung werden später bekannt gegeben werden.

Christine Müller Willy Wolf

Derlobte

Mannheim, Offern 1920

Bettstraffe 20

Palast-Theater

Die Herrin der Welt! Letzter Die Rache der Maud Fergusson 6 Akte Anlang 5 Uhr. Samstags u Sonntags 2 Uhr

Kiefernes Bre nholz 🛠

Stubben, getprengt und unge prengt, voc-güglich geeignet gur Reffelleureung, empflehtt gur taufenben woggonweifen Gielerung Willy Hansen, Kohlen- u. Brennholz-Großhandig

Bernipr. 1917 u. 16206. Telegr. Mor : Solshanien

braun lackiert, Plattengröße 76/54 cm zu verkaufen. Höchstangebote unter H. O. 189 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

- Elmshorn. Abt. II.

Fischkonserven-Fabrik

Fein - Marinaden

Herings-Salzerei. Man verlange Offerte!

Goetheftr. 1

Bleimennige - Bleizucker

Chlorzink - Zinkstaub

Guido Roth, Leipzig Tauchorestrope 9/11 Teleph. 14177, Telegr-Mor.: Chemieroth.

In Mitte ber Stadt gel, großer, gemolbter

Lagerkeller

jum Einfagern von Kartoffeln, Bebensmitteln u. J. m. greignet, ju vermieten. 6272 Bufche. u. B. R. 167 an bie Geichaltsftelle.

Lager-Keller

für Lagerung von Weinen ober Lebensmittel geeignet, in verlehtsreicher Lage zu vermieren. Angebate unter Q.U. 145 an die Beschäftsstelle.

des "Mannheimer General-Anzeigers" empichien wir im Interesse ununterbrochener Lie-

lerung unserer Zeitung, die Be-

angs-Quittungen, die Jeweils 14 Tage vor Schluß eines Vierteljahres durch d. Brief-träger vorgezeigt werden, einzülösen.

2 größere 6200

laufend preismert abzugeben.

Doutsche Anker-

Registrier-Kassen in Taften- u. Debel-ausführung liefert

G. Merkle, Heidelberg

Gebrouchte Raffen bauernd am Bager.

Tel. 2230

Wer?

Miet-Gesuche

evil. Lager und Büro getreunt. rebote unter O. Y. 174 an die Geschäftsstelle

2-3 Zimmer-Wohnung

Deinglichkeitoschein vom Wohnungsamt por-handen. Zuschriften unt E. Q. 116 an die Geichäftsftelle b. Bi. erbeten. 4065

Bunger fuliber Ange-ftellter fucht mogl. fofort

11,25 m hoch. 2,4×3,5 m, Tregkraft 2600 kg, flubbiblis 3,8 m, guterhalten, solort shrugeben. Angebote unter 88. J. 18-5 an die Ge-chāltsstelle dieses Blattes. Baldhof oder Bugenberg. Geft. Angebore an *143 K. Buch, in C. F. Boeb-ringer Bohne, Weldhof

Ber tolort ober folter Weinkeller

Geeignetes Deus mirb eventi, gefonit. Offerien erbeten unfer V. M. 122 en Andolf Rolle, Mannheim

Heirat.

Junger ftrebt ebeldent. Gelchäftsmann. 52 Jahre, en, mit eig. Gelchäft, lucht auf blefem Wege anft. Fraulein aber ig. Mitwe mit Liab mich ausgeschl. mit eigen. Hein u. etwas Barvermögen, zwech Der et at fennen un lernen. Wer

tennen zu letnen. Nur ermitgem Zulchrift menn-möglich mit Bilb, bes fol. retourgesandt wird, erbitte unt. H. A. 77 an die Ge-ichäftestelle bs. Bl. "158

Landwirtstochter 29 Jahre, aus guter fin-mitie, mit 15000 Mart Bermögen und Ausstal-tung, wümicht

Heirat

mit Herrs in ficherer Stellung, evang. 204 Jufdriften mit Bild unter H. Q. 92 an bie Geichäftsstelle be. Biattes

Weitmer 55 3. alt, ohne Kinder, m. ft. Haushalt u. gut. Berdienst münicht lich wieder mit alt. Madchen ober Bitme

zu verheiraten S267 am bie Gefchafteffelle.

Die Gemeinde Eggen-tein versteigert am Sems-tag. den 10 April, vor-mittags 9 Uhr im Rathaum 1: Abbilling Theirwald

5 Giden

Eggenstein.

Versteigerung.

Stammholz-

41 Cigen 139 Pappeln 17 veridied Harthelges B: Ableitog Emrétyalé

590 Focien. Die Forten liegen 20 Minuten von der Bahn-ftation Eggenstein entjernt Mussinge berigt Forft-mort Durr. C171. Eggenstein, 1. April 1930, Der Gemeinderat.

Kleine bürgerl. Wirtschaft

von alleinsteh. Frau, im Wirrichaftsbeit, bewand, zu mieten od. in Japl gel. Ungebote unt. 21 O 83 an die Gelehältnit *178

gibt täglich 1-2 Liter Ziegenmilch

gegen gure Bezahfung filte eine Retompateagenein ab? Angebote unter ti. P. 190 an bie Geschöfts-ftelle bis. St. 2785

mit Gleisanschluss und Büre

zu mieten gesucht 🖁

Für Zwangsvermieter!

Melteren Chepaar (Raufm) finberton, Billicht-linge aus Chaf-Bothringen, fucht balbigft

Kauf-Gesuche

Haus gut erhalten in besserer Loge, bei größerer An-zahlung Angebote mit genauer Angebe ju. Preis unter H. C. 79 an die Ge-jchöttsitelle ds. Bt. 181 Neueres 200 Wohnhaus

oon Weinbonblung gu zu kauf, gen Ang, unt. mieten gefucht. EST zu kauf, gen Ang, unt. H T. 194 a. d. Geschältset.

Geldverkehr. Gefobarishen a. 100 M. an Ratenrüd'z biefr. b. Berger, C4 & Rur 2-7 18 M. 20-25000 - sol. and II. Hypothek auszul. Ang. u. H. S. 193 a. d. Gesch, son

Vermischtes

-Wäscherei

Schorpp sicient in 8 Tagen Stärke-Wäsche Annahmestelleg:

N 3, 17 Gm U 1, 9 G 5, 10 Kronprinzenstrasec 45, Stadttell Lindenbof: Eichelsbeimerstr. 24

Necknrutadt: Mittelstrasse 54. Heimarbeit.

Gilige Schreibunafdines-arbeiten, Bereiefidlig, merden pr. u. bei biffigs. Bereinung erlebigt. Angeb. u. W. P. 53 an bie Gejahaftoftelle. B8294

MARCHIVUM